



Beilage: Amtsblatt für die Stadt Guben und die Gemeinde Schenkendöbern

Gubener Weihnachtsmarkt 2015

12. und 13. Dezember 2015

Alle Veranstaltungen finden auf und rund um das Gubener Dreieck statt, wenn nicht anders angegeben. Je nach Witterungsbedingungen pendelt der Neiß-Express zwischen Obersprucke und Altstadt.

Samstag, 12. Dezember 2015

Stände öffnen von 14 bis 20 Uhr

- 15:30 Uhr Eröffnung des Weihnachtsmarktes mit dem Amtierenden Bürgermeister Fred Mahro und der Gubener Apfelkönigin Jessica Sroka
- ca. 15:45 – 16:30 Uhr Weihnachtliches Programm der von der Städtischen Musikschule „Johann Crüger“
- 15:30 – 17:30 Uhr Bastelecke für Kinder von der Freiwilligen Agentur Guben und Umgebung des Vereins Haus der Familie e. V.
- ca. 16:45 Uhr Stimmungsvolle LED-Show
- 17:00 Uhr Kinder wecken den Weihnachtsmann und können dabei ihre ausgefüllten Wunschzettel abgeben – die später auch beantwortet werden
- 17:00 und 14:00 Uhr Auftritte des Gubener Stadtchors in der Kirche Des Guten Hirten
- 18:00 Uhr Musik der Folkloregruppe Guben e. V.
- ca. 18:30 Uhr Effektvolle Feuer-Dance-Show
- 19:00 Uhr Programm der Abi-Klasse des Gubener Pestalozzi Gymnasiums

Sonntag, 13. Dezember 2015

Stände öffnen von 14 bis 19 Uhr

- 14:30 – 15:30 Uhr Auftritt der Artistschule Coswig
- 15:30 – 16:30 Uhr Programm der Städtischen Musikschule „Johann Crüger“
- ab 15:30 – 17:30 Uhr Besuch des Weihnachtsmanns und Modellieren von Luftballons für Kinder
- ab 15:30 Uhr Besichtigung von Weihnachtskrippen und -pyramiden sowie Adventsgesang mit dem Kammerchor in der Kirche Des Guten Hirten
- 17:00 Uhr Konzert mit Schlagersänger Oliver Thomas, der mit Songs wie „Lichter der Nacht“ oder „Ein Wahnsinns-Glücksgefühl“ die Herzen der ZuhörerInnen erobern möchte
- ab 18:15 Uhr Weihnachtliche Beschallung



„Die Wojewodschaft hält an den Plänen für den ‘Energiekomplex’ bei Gubin fest“

Andreas Stahlberg spricht im Neiße-Echo-Interview zu den Entwicklungen beim polnischen Grenz-Tagebau

In die Pläne zum geplanten Braunkohletagebau bei Gubin kommt wieder Bewegung. Das Neiße-Echo sprach mit Andreas Stahlberg, Mitarbeiter für Bergbaufragen der der Gemeinde Schenkendöbern und Mitglied im Brandenburger Braunkohlensausschuss, zu den jüngsten Entwicklungen, Hürden und möglichen Auswirkungen des geplanten Grenz-Tagebaus vor Gubens Haustür.

Was war im jüngsten Brandenburger Braunkohlensausschuss zu den Plänen für den Gubiner Tagebau zu erfahren?

Auf polnischer Seite der Neiße ist der Tagebau Gubin-Brody geplant. Dies ist schon seit einigen Jahren bekannt. Der regionale Arbeitskreis „Tagebau Jänschwalde“ des Brandenburger Braunkohlensausschusses hatte daher den Wunsch an den Ausschuss herangetragen, dass dieser Tagebau, der voraussichtlich auch Auswirkungen auf die deutsche Seite der Neiße haben wird, auch im Braunkohlensausschuss behandelt wird. In der Sitzung am 12.11.2015 berichtete der für Energiefragen im Marschallamt der Wojewodschaft Lubuskie zuständige Mitarbeiter Herr Wojciech Walewski zunächst allgemein über die vorhandenen Rohstofflagerstätten, die Raumplanungen und Strategien in der Wojewodschaft und über aktuelle nationale Diskussionen über die zukünftige energetische Ausrichtung Polens. Bezogen auf den Tagebau Gubin-Brody blieb Herr Walewski jedoch in vielen Punkten, die das derzeitige Verfahren betreffen, unkonkret. Deutlich wurde jedoch, dass die Wojewodschaft, ähnlich wie die Landesregierung in Brandenburg, an den Planungen eines „Energiekomplexes“ bei Gubin festhält. Neu war zu erfahren, dass derzeit der erst 2012 geänderte Raumordnungsplan der Wojewodschaft überarbeitet wird. Dieser legte für die Braunkohlenlagerstätte bei Gubin lediglich ein „Problemgebiet“ fest, für das in späteren Verfahren „detaillierte,

gesonderte Untersuchungen vorzunehmen sowie entsprechende Beschlüsse zu fassen sind“.

Eine besondere Aktualität erhielt der Tagesordnungspunkt durch den Umstand, dass obwohl der Tagebau nicht raumordnerisch festgesetzt ist, derzeit eine Vorhabens bezogene grenzübergreifende Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) durchgeführt wird.

Wann und in welcher Dimension könnte im Süden von Gubens polnischer Zwillingsstadt Kohle gefördert und verstromt werden?

Die jetzt vorliegenden Unterlagen zur grenzübergreifenden UVP gehen von einer jährlichen Förderleistung von 17 Millionen Tonne Braunkohle über einen Förderzeitraum von 49 Jahren aus. Die geplante „Bergbaufläche“ wird mit 10.363 Hektar angegeben. Zum Vergleich: Der Tagebau Jänschwalde wird laut Braunkohlenplan eine Fläche von knapp 8.000 Hektar einnehmen. Hinzu kommt, dass eine Förderung bis ins 4. Lausitzer Flöz, mit einer maximalen Tiefe von 140 Metern, geplant ist. Den Aussagen der polnischen Seite zufolge hoffen die Befürworter auf einen Beginn des Tagebaus im Jahr 2025 und die erste Stromproduktion, in einem Kraftwerk für das es derzeit noch keine Planungen vorliegen, im Jahr 2030.

Welche Schritte sind nun in der Folge zur Realisierung nötig?

Da das polnische Planungssystem etwas anders aufgebaut ist als das deutsche Planungssystem – so gibt es beispielsweise in Polen keinen Braunkohlenplan – haben wir diese Frage mit polnischen Rechtsanwälten diskutiert. Nach deren Aussage gibt es in Polen zwei Möglichkeiten ein derartiges Vorhaben zu realisieren:

1. Die Gemeinden, auf deren Territorium der Tagebau geplant ist stimmen dem Vorhaben zu. In diesem Fall wird eine Konzession beantragt und die Umweltauswirkungen des Vorha-

bens werden in einer – in diesem Fall grenzübergreifenden – Umweltverträglichkeitsprüfung untersucht. Dieser Fall ist derzeit nicht vorstellbar, da sich die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Gubin und Brody in Referenden 2009 gegen den Tagebau ausgesprochen haben und die Gemeinderäte beider Gemeinden weiterhin einem Tagebau mehrheitlich ablehnend gegenüberstehen.

2. Der Raumordnungsplan der Wojewodschaft Lubuskie wird geändert und ein Tagebau Gubin-Brody wird festgesetzt. In diesem Fall können die Gemeinden gezwungen werden in ihren kommunalen Bauleitplänen den Tagebau aufzunehmen. Der Raumordnungsplan soll zwar derzeit überarbeitet werden, jedoch handelt es sich hierbei über ein bis zu 30-monatiges Verfahren zu dem eine grenzübergreifende Strategische Umweltprüfung (SUP) erfolgen muss. Für beide Verfahren, UVP und SUP, gilt europäisches Recht und der Ausgang ist offen.

Welchen Einfluss hätte dieser Tagebau auf die Lebensqualität im Raum Guben-Gubin?

Aufgrund der Erfahrungen mit dem Tagebau Jänschwalde sind die Auswirkungen eines deutlich größeren Tagebaus auf polnischer Seite derzeit nur zu erahnen. Da der Tagebau jedoch nur wenige hundert Meter vom Grenzfluss Neiße entfernt geplant wird gehen wir von einer starken Beeinträchtigung, insbesondere der grenznahen Ortsteile Groß- und Klein Gastrose sowie Taubendorf aus. Hier werden am stärksten die bergbaubedingten Staub-, Feinstaub- und Lärmemissionen zu spüren sein. Die Auswirkungen auf das Grund- und Oberflächenwasser können jedoch auch weitreichendere Folgen haben und auch bis Guben reichen. Neben den Auswirkungen auf die Natur, haben Tagebaue,

bereits in der Planungsphase, negative Auswirkungen auf das soziale Leben in den Dörfern. Der sich entwickelnde Tourismus auf und beiderseits der Neiße wird beeinträchtigt und das Image der Region mit ihrer hochwertigen Naturausstattung von europäischer Bedeutung wird leiden. In Verbindung mit dem ebenfalls immer noch im Braunkohlenplanverfahren befindlichen Tagebau Jänschwalde-Nord könnte das südlich der Stadt Guben liegende Gebiet fast vollständig durch Bergbau für die Erholungsnutzung der Doppelstadtbewohner entfallen.

Auf welchen Widerstand stößt der künftige Gubiner Grube auf deutscher und der polnischer Seite bereits jetzt?

Neben der Ablehnung durch die betroffenen polnischen Gemeinden hat sich eine wehrhafte Bürgerinitiative auf polnischer Seite gebildet, mit der auch deutsche Kohlekritiker intensiv zusammenarbeiten. Ein starkes Symbol für den grenzüberschreitenden Widerstand war die 8 Kilometer lange Menschenkette zwischen Kerkwitz und dem polnischen Grabice im Jahr 2014, an der über 7.500 Menschen teilgenommen haben. Über das bürgerschaftliche Engagement hinaus haben sich die Partnergemeinden Schenkendöbern und Gubin in einer gemeinsamen Erklärung bereits 2012 dazu bekannt, dass sie sich im Kampf gegen neue Tagebaue in der Region gegenseitig unterstützen werden. Hierzu findet ebenso wie mit der Stadt Guben ein regelmäßiger Austausch statt.

Welches Mitspracherecht haben Guben und Schenkendöbern bei der Planung für den Grenz-Tagebau?

Derzeit sind die in ihrem umweltbezogenen Aufgabenbereich betroffenen Behörden der deutschen Seite zu einer Stellungnahme zum Umweltbericht zum geplanten Tagebau Gubin-Brody, im Rahmen der grenzübergreifenden UVP aufgefordert. Die Frist hierfür endet am 14. Dezember. Die

Stadt Guben und die Gemeinde Schenkendöbern stehen hierzu in einem engen Kontakt. Die Stellungnahmen werden von den polnischen Behörden im Verfahren der grenzüberschreitenden UVP bewertet und fließen in das Abwägungsergebnis zur UVP ein. Es ist derzeit noch nicht abzuschätzen welche Auswirkungen unsere Stellungnahmen im weiteren Verlauf haben werden.

Wie kann sich der Otto-Normal-Bürger über die Pläne und Auswirkungen des Vorhabens im Grenzgebiet der Lausitzer Neiße informieren?

Vom 30. November bis zum 29. Dezember sollen die Unterlagen zur grenzüberschreitenden Öffentlichkeitbeteiligung in den Guben, Forst, Schenkendöbern und dem Amt Peitz für jedermann zur Einsichtnahme ausliegen. Parallel dazu werden die Unterlagen auf der Internetseite des Landesamtes für Bergbau, Geologie und Rohstoffe (www.lbgr.brandenburg.de) frei geschaltet. Die Bürger haben hierbei die Möglichkeit sich zu beteiligen und ihre Anmerkungen und Einwendungen zu formulieren. Die Frist zur Beteiligung der Öffentlichkeit endet lt. Bekanntmachungstext am 12.01.2016. Die Gemeinde Schenkendöbern wird hierzu am 08.12.2015 eine Informationsveranstaltung durchführen, zu der auch Interessierte der Stadt Guben oder der Nachbargemeinde herzlich willkommen sind.

Wie stehen die Bestrebungen zur Braunkohleverstromung des polnischen Energiekonzerns PGE im Zusammenhang mit den ruhenden Vattenfall-Plänen?

Es gab Gerüchte, der halbstaatliche polnische Energie-

konzern könne Interesse am Kauf der Vattenfall Braunkohlesparte haben. Eine Bestätigung hierfür gibt es jedoch nicht. Ein politischer oder wirtschaftlicher Zusammenhang ist daher derzeit nicht zu erkennen. Wichtig ist jedoch bei den grenzüberschreitend durchgeführten Verfahren, dass sich die Tagebaupläne beiderseits der Neiße in ihren umweltbezogenen Auswirkungen gegenseitig beeinflussen. Dies hat eine Auswirkung auf die derzeit durchgeführte UVP zum Tagebau Gubin-Brody und wird auch Auswirkungen auf die Strategische Umweltprüfung in einem Braunkohlenplanverfahren Jänschwalde-Nord haben, falls dieses nach einem möglichen Vattenfall-Verkauf überhaupt noch weiter verfolgt wird.

Wie geht es jetzt mit den polnischen Plänen weiter?

Die Antwort hierauf ist genauso spekulativ, wie die Frage ob auf deutscher Seite jemals einer der geplanten neuen Tagebaue aufgeschlossen wird. Aus unserer Sicht ist zunächst eine Änderung des polnischen Raumordnungsplans zwingend erforderlich um den rechtlichen Rahmen für die Pläne zu schaffen. Daran schließt sich dann die Frage an, ob der Investor die Mittel für einen kompletten Neuaufschluss des Tagebaus, mit allen Großgeräten und den Neubau eines Kraftwerks sowie der notwendigen Infrastruktur aufbringen kann und ob sich dies aufgrund der derzeit niedrigen Börsenpreise für Strom überhaupt rechnet. Zu guter Letzt müssen auch noch Gerichte die zu erwartenden Klagen gegen alle diese Vorhaben zugunsten der Tagebaupläne entscheiden. Hierbei werden vermutlich auch europäische Gerichte einbezogen

sein. Für uns steht jedoch zunächst die Erarbeitung einer qualifizierten Stellungnahme im derzeitigen Verfahren im Vordergrund.

Mit Andreas Stahlberg sprach Bernhard Schulz

Nachgefragt

Gubins Bürgermeister Bartłomiej Bartczak zu den Plänen für den polnischen Braunkohletragbau bei Gubin:



„Die Befürwortung in der Stadt Gubin für die Investition ist viel größer als in der Gemeinde Gubin, da die Leute auf Entwicklung und Arbeit hoffen. Die Stadt Gubin ist auch nicht direkt betroffen – die Menschen werden hier nicht umziehen müssen. Wir beobachten die Situation mit Abstand – verstehen Argumente beider Seiten. Am Ende muss die neue polnische Regierung offiziell Stellung nehmen. Die Stadt Gubin kann daraus profitieren, es muss aber mit Abstimmung mit betroffenen Bürgern passieren.“

Nachgefragt

Gubens amtierender Bürgermeister Fred Mahro zu den Plänen für den polnischen

Braunkohletragbau bei Gubin-Brody:



„Die Tatsache, dass Polen beabsichtigt im Süden der Stadt Gubin einen Tagebau zu erschließen ist der Stadt Gubin seit längerer Zeit bekannt.

Die Stadtverwaltung Guben prüft aktuell in Kooperation mit der Gemeinde Schenkendöbern die ihr übergebenen Unterlagen und wird fristgerecht eine entsprechende Stellungnahme dazu abgeben. Ich erwarte gleichermaßen vom Landkreis Spree-Neiße und von der Landesregierung Brandenburg, dass die zuständigen Behörden sowie Kommunal- und Landespolitiker alles unternehmen, was eine Beeinträchtigung der Arbeits- und Lebensverhältnisse infolge dieses Ausschlusses auf deutscher Seite verhindert. Ich erwarte dabei auch eine grundsätzlich andere Auffassung der Landesregierung beim Aufschluss eines Tagebaus auf polnischer Seite als das bisher für den Aufschluss von Tagebauen auf deutscher Seite gültig war.

Es gibt für mich aktuell keine Gründe inwieweit Guben oder die Region von einem Ausschluss eines Tagebaus auf polnischer Seite partizipieren würde.“



NEISSE-ECHO für die Stadt Guben und die Gemeinde Schenkendöbern

Die Auflagenhöhe beträgt 13.200 Exemplare.

- **Herausgeber:** Stadt Guben, Bürgermeister der Stadt Guben, Gasstraße 4, 03172 Guben, Tel.: 0 35 61/68 71 -0
 Pressestelle der Stadt Guben, Gasstraße 4, 03172 Guben, Tel.: 0 35 61 / 68 71 10 41

Das Neiße-Echo erscheint 14-täglich in den ungeraden Wochen jeweils freitags und wird den Haushalten in Guben und der Gemeinde Schenkendöbern kostenlos zur Verfügung gestellt.

- **Verlag und Druck:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0,
 Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Einzelexemplare sind bei den Herausgebern (s. o.) erhältlich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abopreis von 63,70 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von je 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zz. gültige Anzeigenpreisliste.

Gedenken zum Volkstrauertag in Guben



Fotos: bs

Mit einer Festveranstaltung ist am 14. November anlässlich des Volkstrauertages auf dem Gubener Westfriedhof den Toten von Krieg und Gewaltherrschaft gedacht worden.

Zu den Anwesenden sprachen der amtierende Bürgermeister Fred Mahro, Pfarrer Dschin- u Oh von der Evangelische Kirchgemeinde Region Guben, Schülerin Indira vom Pestalozzi-Gymnasium und Major Stefan Giebler, der Leiter des Kreisverbindungskommandos Spree-Neiße. Die Veranstaltung wurde durch die Terroranschläge von Paris in der Vornacht überschattet: „In diesem Moment, da das französische Volk trauert, sind unsere Gedanken bei ihm“, erklärte Mahro vor einer Schweigeminute für die Opfer des Anschlags. Anschließend legte er zusammen mit Ordnungsamtsleiter Uwe Schulz



gemeinsam einen Kranz nieder, weitere Gäste taten es ihnen gleich. bs

Gubens historisches Schmuckstück sucht einen neuen Besitzer



Das malerische Pförtnerhaus zeugt noch heute von der prägenden Geschichte der Hutmacherära. Foto: bs

Ein historisches Schmuckstück im Herzen der Neißestadt steht seit dem 20. November 2015 wieder zum Verkauf: das Torhaus am Gubener Dreieck. Das Pförtnerhaus an der Berliner Straße 45 – das als Teil einer malerischen Fabrikantenvilla erhalten blieb – zeugt noch heute von der prägenden Geschichte der Hutmacherära. Die Stadt Guben sucht nun einen Investor, um das denkmalgeschützte Kleinod im Stadtzentrum zu erhalten: „Dieses stadtbildprägende und historische Gebäude sollte vorzugsweise für anspruchsvolle Gastronomie oder im Bereich Tourismus genutzt werden“, sagt Carola Huhold, Fachbereichsleiterin für Stadtentwicklung im Gubener Rathaus. Das Jugendstilrelikw war seit 2007 mehrfach

verkauft und wieder rückabgewickelt worden, da die Nutzungsart vom Stadtparlament abgelehnt oder Vertragsbedingungen nicht eingehalten wurden. „Mit dem jetzigen Verkauf des geschichtsträchtigen Torhauses möchten wir endgültig einen Schlussstrich unter das Kapitel ziehen“, betont der amtierende Bürgermeister Fred Mahro. Auch er wünscht sich vom neuen Besitzer ein öffentliches Nutzungskonzept mit Hand und Fuß für das einzige Überbleibsel der früheren Fabrikantenvilla Wilke. Fördermittel für die denkmalgerechte Sanierung könnten beantragt werden. Zur bewegten Geschichte des Torhauses haben viele Autoren und Chronisten Fakten zusammengetragen – sei es im Gubener Heimatkalender oder in historischen Bildbän-



Diese Postkarte zeigt das Torhaus und die Villa Wilke um das Jahr 1910. Foto: Sammlung Gunia

den. „Das Pförtnerhaus der ehemaligen Villa Wilke steht symbolisch für die zu Ende gegangene Epoche der Gubener Hutindustrie“, schreibt beispielsweise Stadthistoriker Gerhard Gunia in seinem Buch „Bilder aus dem Gubener Leben. 1900 bis 2000“. Vor 113 Jahren wurde das malerische Anwesen zwischen Gasstraße, Berliner Straße und Straupitzstraße errichtet. Noch heute finden sich am prachtvoll verzierten Giebelhaus die Initialen des Auftraggebers „MW“: Max Wilke (1863 - 1931). Für den angesehenen Hutfabrikanten hatten die Berliner Architekten Spalding&Grenander die Traumvilla entworfen. Durch die Torhaus-Auffahrt führen einst herrschaftliche Kutschen und die aufkommenden Automobile der Kaiserzeit, so

auch beim Besuch eines Kronprinzen 1905. Ein Großteil der friedvollen Fabrikantenvilla wurde Opfer des Zweiten Weltkrieges. Nach 1945 waren im erhaltenen Torhaus mehrere Familien untergebracht, später hatten der Polizeisportverein und die Jugendfeuerwehr hier ihr Domizil. Der heutige Verkehrswert des Torhauses wird auf rund 63.000 Euro geschätzt. Kaufangebote samt einem Nutzungskonzept für das Grundstück können in einem verschlossenen Umschlag mit dem Vermerk „Angebot Berliner Straße 45“ noch bis zum 8. Dezember bei der Stadt Guben (Fachbereich VI, Grundstücksmanagement, Gasstraße 4 in 03172 Guben) eingereicht werden. Besichtigungstermine sind unter Telefon 03561 6871-1621 zu vereinbaren. bs

Vereins Pro Guben erhält Europäischen Solarpreis

Der Verein Pro Guben ist mit dem Europäischen Solarpreis ausgezeichnet worden. Der gemeinnützige Verein für Energie und Umwelt e. V. ist damit einer von zwei deutschen Preisträgern. Am 23. November 2015 hat die Vereinsvorsitzende Irmgard Schneider in Begleitung des amtierenden Bürgermeisters Fred Mahro die Auszeichnung im geschichtsträchtigen Palais Waldstein in Prag entgegen genommen. „Die Ehrung mit dem Europäischen Solarpreis nimmt unser Verein für die Dokumentation der erreichten Ergebnisse symbolisch in Empfang, weil die Jury das so ausgewählt hat. Die Tatkräfte der echten Akteure als Agenda-Partner sind vom Positivismus geprägt“, erklärt Vereinschefin Irmgard Schneider zur Preisverleihung.

Der Europäische Solarpreis wird 2015 bereits zum 22. Mal von Eurosolar, der Europäischen Vereinigung für Erneuerbare Energien e. V., verliehen. Gewürdigt wird damit außerordentliches Engagement für die Nutzung Erneuerbarer Energien und eine nachhaltige Lebensweise. Der 1994 gegründete Verein Pro Guben setzt sich seit 15 Jahren für die Reduzierung des CO2-Ausstoßes in Guben-Gubin und der Neißeregion

ein. Als Grund für die Ehrung nennt Eurosolar das „große Engagement für die Nutzung Erneuerbarer Energien über Ländergrenzen hinweg und der Kampf gegen den Lausitzer Kohletagebau“. Der Verein wird dabei unterstützt durch insgesamt 38 Agenda-Partner, kommunale und private Unternehmen sowie Bürger der Doppelstadt. *bs*



Vereinsvorsitzende Irmgard Schneider (Mitte) und Gubens amtierenden Bürgermeisters Fred Mahro auf der Preisverleihung im Prager Palais Waldstein. Foto: Stadt Guben

Gelungene Produktmesse lockt Hunderte nach Guben

Die vierte Auflage der regionalen Produktmesse hat am 14. November 2015 rund 1000 Besucher in die Alte Färberei und auf den Rathausvorplatz gelockt. Insgesamt 50 Händler aus der Region boten ihre Produkte zum Kosten und Kaufen an. „Die bisher höchste Besucher- und Händlerzahl zeigt, dass die Nachfrage nach frischen und qualitativ hochwertigen Produkten in Guben ungebrochen ist“, erklärt Organisatorin Katrin Neitzke vom veranstaltenden Ordnungsamt der Stadt Guben. Dass die Produktmesse ein echter Geheimtipp ist, hatte sich inzwischen auch bei den Händlern herumgesprochen, erklärt sie. Die Anbieter sämtlicher Bran-

chen – von Backwaren über Keramik bis hin zu Gubener Hüten – zeigten sich ebenfalls zufrieden mit der guten Resonanz. „Die Messe hat sich seit Anfang 2014 sehr positiv entwickelt“, erklärt Hobbyimker Manfred Lehmann. Der 79-Jährige Forster bot seinen Honig und Met bereits zum vierten Mal vor der Alten Färberei an. Zusammen mit vielen Gästen bestaunte auch er die Modenschau von Jannett Textilien. Lob für die Produktmesse kam neben dem Gut Neu Sacro oder Aldags Erdbeerhof beispielsweise vom Gubener Weinbauverein: „Ich bin voll und ganz zufrieden mit dem Ambiente und der großen Laufkundschaft“, erklärt der

Vorsitzende Dietmar Heinze. Viele kamen zum Verkosten und nahmen sich eine Flasche des edlen Rebensafts mit. Im nächsten Jahr will der Verein dann den neuen Jahrgang auch auf der Produktmesse präsentieren – rund neun Ton-

nen Weintrauben sind dafür 2015 auf den Granoer Weinbergen geerntet worden, erklärt er.

Die nächste Produktmesse ist bereits für das erste Quartal 2016 geplant. *bs*



Die Produktmesse lockte Jung und Alt.



In und um die Alte Färberei gab es viel fürs Auge zu entdecken.



Auch das Verkosten und Anprobieren von Produkten dürfte nicht fehlen.



Hobbyimker Manfred Lehmann ist von Anfang an bei der Messe dabei gewesen. Fotos: *bs*

Polizei schult Gubener/innen für den Ernstfall



Fachbereichsleiter Uwe Schulz begrüßt zusammen mit dem Präventionsteam die teilnehmenden Erzieherinnen. Foto: bs

In sechs Schulungen wurden durch die Bundespolizei seit Mai 2014 insgesamt 140 Gubener Bürgerinnen und Bürger in Sachen Kriminalitätsprävention unterrichtet. Die vorläufig letzten beiden Schulungen fanden am 23. und 25. Novem-

ber 2015 statt, an denen 36 Erzieherinnen aus verschiedenen Einrichtungen teilgenommen haben.

Ein Präventionsteam der Bundespolizeidirektion aus Forst versuchte die Teilnehmerinnen auf der Schulung für

den Ernstfall fit zu machen. Realitätsnahe Szenen aus dem Bereich Diebstahl und Gewaltkriminalität führten im Großen Ausstellungsraum der Stadtverwaltung deutlich vor Augen, wie sich Opfer verhalten sollten oder wie bereits im Vorfeld Übergriffe vermieden werden können. Oft sei leichtsinniges Verhalten die Ursache dafür, bestohlen zu werden, hieß es.

„Wir können natürlich keine hundertprozentige Sicherheit erreichen, aber unsere Tipps wappnen Sie zumindest ein Stück weit“, antwortete Polizeikommissar Roland Hartmann vom Präventionsteam auf den Hinweis einer Hortnerin, die ihre Angst auf dem Arbeitsweg in den Morgen- oder Abendstunden bekunde-

te. Beim Thema Gewalt und Zivilcourage gebe es leider auch kein Patentrezept. Um Aggressionen aber einzudämmen, sollten Opfer durch lautes Rufen die Aufmerksamkeit auf sich ziehen und potenzielle Helfer im Umfeld direkt ansprechen.

„Wir wollen mit diesen Schulungen Gubener, die viel mit anderen Menschen zu tun haben, für das Thema Diebstahl, Gewalt und Zivilcourage sensibilisieren“, erklärt Uwe Schulz, Fachbereichsleiter für Sicherheit und Ordnung im Gubener Rathaus. Die Stadt hat auf Anregung des Präventionsrates hin diese Schulungen bereits mit anderen Berufsgruppen durchgeführt. Weitere Präventionsschulungen sind in der Planung. bs

Ein kleines Jubiläum für eine Bibliothek von großer Herzlichkeit

Zarte Mandolinen-Klängen hallen durch den voll besetzten Lesesaal der Stadtbibliothek Guben. Die Augen der zahlreich gekommenen Gäste richten sich auf das „Trio Capriccioso“. Die drei Kammermusiker des Staatstheaters Cottbus eröffneten am 12. November 2015 virtuos die Jubiläumsveranstaltung der Stadtbibliothek zum zehnjährigen Bestehen am Gubener Rathauskomplex: „Mit dieser besonderen Veranstaltung heute möchten sich die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek für zehn intensive und leistungsstarke Jahre am Standort Gasstraße bei unseren zahlreichen Partnern und den vielen treuen Nutzern bedanken“, erklärt Kerstin Mattner, Leiterin der Einrichtung. In ihrer Rede führt sie die Gäste durch die bereits 117 Jahre währende Geschichte der Gubener Bibliothek und die jüngsten Entwicklungen.



Kerstin Mattner, Leiterin der Stadtbibliothek, und Uwe Schulz, Fachbereichsleiter für Ordnung und Sicherheit begrüßten die Gäste zur Jubiläumsveranstaltung.



Das „Trio Capriccioso“ sorgte für die musikalische Umrahmung. Fotos: bs



Schauspieler Michael Becker gab literarische Einblicke in das Leben und Wirken der Strittmatters.

mich tief beeindruckte und schnell aussöhnnte“, sagte Mattner. Heute – zehn Jahre später – stehen auf einer lichtdurchfluteten Ausleihfläche von mehr als 750 Quadratmetern rund 44.000 verschiedene Medien zur Verfügung. Mehr als 2.200 Nutzer kommen regelmäßig, um sich Fachliteratur, Kinderbücher, Zeitungen und Zeitschriften oder DVDs und Computerspiele auszuleihen – nicht zu vergessen: die zahlreichen Kulturveranstaltungen vom Bücherfrühling bis Leseherbst. „In Vorbereitung der Jubiläumsveranstaltung kamen viele Erinnerungen und Eindrücke zurück und wir sind dankbar, dass in Zeiten knapper Kassen eine so schöne Bibliothek erhalten bleibt und weiter gefördert wird“, betonte die Bibliothekschefin. Den Jubiläumsabend rundete anschließend der Cottbuser Staats-

1898 im heutigen Gubin gegründet, wurde sie 1945 komplett zerstört und drei Jahre später wieder aufgebaut. 2005 zog die Einrichtung schließlich

von der Uferstraße in die ehemalige Hutfabrik Wilke. „Im Nachhinein kann ich nur noch bewundern unter welchen Bedingungen dort zunächst

gearbeitet wurde, aber stets mit einer Herzlichkeit zum Besucher, die damals schon in vielen großen Bibliotheken verloren gegangen war und

theater-Schauspieler Michael Becker ab. Bevor er mit Humor und Tiefgang literarische Einblicke in das Leben und Wirken von Eva und Erwin

Strittmatter gab, gratulierte er zunächst: „Herzlichen Glückwunsch zu so einer tollen Bibliothek und einem so tollen Team – und das in einer Stadt aus der Goethes Muse Corona Schröter kommt“. In Gedichten, Anekdoten, Geschichten oder Biografischem widmete

sich Becker dem Leben des Künstler-Ehepaars Strittmatter. Und förderte dabei nicht nur die Stärken und Schwächen dieser zwei besonderen Menschen, sondern des Menschen selbst zutage. Was Eva und Erwin Strittmatter schreiben, erklärte Becker, war nie

aus der Luft gegriffen: „Sie haben mit ihren Figuren gelebt – das verbindet mich mit ihnen und verlangt mir Hochachtung vor diesen Poeten unsere Heimat ab“, sagte der gebürtige Lieberoser Schauspieler. Lesen und Schreiben sei schön, lässt Strittmatter den

Großvater seinem Enkel im „Laden“ erzählen, „aber erstmal musst du was erleben, denn die besten Geschichten schreibt das Leben.“ Nun, in diesem Rat scheint sich auch ein Stück der Gubener Bibliotheksgeschichte widerzuspiegeln. *bs*

Gubener Heimatkalender 2016 wird vorgestellt



Einladung

Der Gubener Heimatbund e.V.
lädt ein zur öffentlichen Präsentation
des Gubener Heimatkalenders 2016:

FREITAG, 11. DEZEMBER 2015, 15.00 UHR

ORT: STADTBIBLIOTHEK GUBEN

Alle Autoren bitten wir, im Anschluss zu einem Gedankenaustausch bei Kaffee und Kuchen in den Räumen der Bibliothek zu verweilen.

Seit 60 Jahren erscheint der Gubener Heimatkalender und das fast ununterbrochen! Nun sind Gubener, aber auch ehemalige Einwohner der Stadt und Bewohner der umliegenden Gemeinden gespannt auf die Jubiläumsausgabe: Am **Freitag, dem 11. Dezember 2015, wird die 60. Auflage um 15.00 Uhr in der Stadtbibliothek** vorgestellt.

Die Leser finden auf 136 Seiten Beiträge von 37 Autoren, in denen aus dem aktuellen Guben, dem Gubener Umland, aus Natur und Landschaft und

der Geschichte berichtet wird. Bekannte Mitstreiter schreiben einerseits über die Anfänge des Gubener Heimatkalenders, der Kulturbundarbeit oder der Lokalredaktion der Lausitzer Rundschau, andererseits bringen junge Autoren neue Facetten in den Kalender.

Überraschen werden Paula Swade, die über ihr LEBEN NACH DEM ABI berichtet, Anne Schemainda, die EIN GESCHENK DER ENGEL kennt oder Martin Pehle, der mit seiner Geschichte aus

dem Tierarzt-Leben so manchen Leser zum Lachen bringen wird. Man darf gespannt sein!

Wer erinnert sich noch an die ÖKULEIS, von denen Dr. Börnicke schreibt? Was ist eine GNADENMEISTERSTELLE? Erich Opitz beantwortet die Frage. Joachim Winkler und Bernd Völzke begaben sich im Sommer auf die Suche nach Resten der Buderoser Fähre. Ob sie was gefunden haben? Kaltenborn erhält einen neuen Hit. Das behauptet jedenfalls Dr. Albin Buchholz.

Bereichert werden die Darstellungen durch Rezensionen, Literaturempfehlungen, Literarisches, Mundartliches, den Nachrichtenteil und natürlich viele Fotos. So werden sich die Interessenten an das Frühlings- oder Appelfest und an die Dorfjubiläen von Lübbinchen und Krayne erinnern, sie werden Gubener Ansichten von einst und heute bestaunen und in ein BAUWERK IN SCHINKEL – TRADITION blicken können. Während wie in jedem Jahr die Abiturienten dem Leser entgegen lächeln, stellen sich vier Kitas im Kalendarium in Wort und Bild vor. Der Gubener Heimatbund und das Redaktionsteam freuen sich auf viele Besucher, die am 11. Dezember dabei sein wollen. Der Eintritt ist frei. Im Anschluss an die Präsentation kann der Gubener Heimatkalender zum Preis von 6 Euro käuflich erworben werden. Spätestens ab 15. Dezember wird der Verkauf in den bekannten Geschäften zum Preis von 7 Euro erfolgen.

Gerlinde Winter

Weihnachtsausstellung feierlich im Stadt- und Industriemuseum eröffnet

Mit einer Vernissage ist die **neue Ausstellung „Weihnachtsglanz im Museum“** im Gubener Stadt- und Industriemuseum am 24. November feierlich eröffnet worden. Im Großen Ausstellungssaal an der Alten Färberei ist durch die Städtische Musikschule zunächst musikalisch auf die neue Schau eingestimmt worden. „Wir freuen uns besonders, dass Jahr 2015 mit so einer kreativ und liebevoll gestaltenden Ausstellung ausklingen zu lassen“, erklärte Heike Rochlitz, Leiterin des Stadt- und Industriemuseums, in ihrer Begrüßungsrede. Gestaltet wurde die Weihnachtsausstellung durch die Gube-

ner Kunstgilde e. V., die dem Museum auch in der Vergangenheit stets ein verlässliche Partner war. Die Vereinsvorsitzende der Kunstgilde, Barbara Nix, fügte hinzu, dass die kreativen Köpfe ihres Vereins – der 2016 bereits 25 Jahre alt wird – unter ihren Händen mühevoll weihnachtliche und winterliche Kunstwerke entstehen lassen haben: „Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit“. Ihr Lieblingswerk der Ausstellung ist ein Bild von Karl-Heinz Hoffmann. Es zeigt das historische Gubener Torhaus in einem atemberaubenden Weihnachtsglanz, erklärt sie. Die ersten Werke der Kunstgilde hatte Andreas Eckert



Der Barbara Nix von der Kunstgilde gefällt in der neuen Ausstellung vor allem ein malerisches Bild vom Torhaus.

vom Wilke-Stift bereits auf der Vernissage bei einer „Amerikanischen Auktion“ an den Mann beziehungsweise die Frau gebracht. Noch bis zum

8. Januar 2016 zeigen die drei Sparten der Gubener Kunstgilde e. V. auf der diesjährigen Weihnachtsausstellung ihre Arbeiten. „Die Besucher se-

hen liebevoll in Szene gesetzte Werke der Malerei, der Keramik und der textilen Gestaltung“, sagt Heike Rochlitz. Es gibt Wissenswertes zur Ideensammlung, Herstellung und unterschiedlichen Techniken der vielfältigen Arbeiten, die von einer beachtlichen Kreativität zeugen, zu erfahren. Im Rahmen der Weihnachtsaus-

stellung werden verschiedene Workshops durch Mitglieder der Kunstgilde für „Groß und Klein“ angeboten.

Die einzelnen Termine werden unter anderem auf der Homepage des Museums unter <http://www.museen-guben.de/aktuelles> veröffentlicht. Der Eintritt ist regulär. *bs*



Andreas Eckert versteigert mithilfe von Mesumschefin Heike Rochlitz die ersten Kunstwerke. Fotos: *bs*

Spree-Neiße-Landrat besucht Gubener Unternehmen

Der Landrat des Spree-Neiße-Kreises Harald Altekrüger hat am 19. November 2015 einen Arbeitsbesuch der Stadt Guben durchgeführt. Zusammen mit den Dezernenten der Kreisverwaltung stand dabei zunächst ein Arbeitsgespräch mit dem amtierenden Gubener Bürgermeister Fred Mahro und der Gubener Rathauspitze auf dem Programm. auf der Tagesordnung. Schwerpunkte der Beratung waren die Situation der Unterbringung und Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern sowie die weitere wirtschaftliche und

touristische Entwicklung der Neiße-Stadt. Neben Investitionsplanungen des Landkreises bis 2020 wurden auch die Kita-Bedarfsplanung und der Bildungsstandort Guben diskutiert. Landrat Altekrüger zeigte sich in der anschließenden Pressekonferenz angetan von der positiven Wirtschaftstätigkeit Gubens im Jahr 2015. Er lobte die gute Zusammenarbeit und das Engagement der Neiße-Stadt beim Thema Asyl. „Meine Botschaft an das Land ist aber – trotz aller aktuellen Probleme mit dem Terror und Flüchtlin-



Gubens amtierender Bürgermeister Fred Mahro (l.) diskutiert mit Betriebsleiter Jürgen Fechner (M.) und Landrat Harald Altekrüger Pilotanlage von Global EnerTec..

gen – das Sicherheitsgefühl in den Grenzstädten Guben und Forst wieder zu stärken“, appellierte Altekrüger. Auch Gubens Rathauschef Fred Mahro betonte, dass man angesichts der Reduzierung auf nur zwei Polizei-Doppelstreifen“ und des „spürbaren Anstiegs der Kriminalität“ nicht wieder auf das Niveau des Jahresanfangs zurückfallen dürfe.

Anschließend besuchten Landrat und Bürgermeister gemeinsam mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft CIT GmbH zwei Gubener Unternehmen. Bei der Startup-Firma Global EnerTec AG im Industriegebiet Süd gewährte Betriebsleiter Jürgen Fechner Einblicke in die Forschungs- und Entwicklungsarbeit. Seit drei Monaten arbeitet die Pilotanlage von Global EnerTec AG und erprobt das umweltfreundliche Recycling von Müll. Aus Abfall wird mithilfe einer weltweit einzigartigen, katalytischen Entgasungstechnologie wieder Gas, Öl, Koks und neue Energie.

Die zweite Stippvisite führte zu einem „gestandenen Gubener Unternehmen“, wie Stadtoberhaupt Mahro erklärt, der Umwelt-, Landschafts- und Tiefbaugenossenschaft Guben eG Guben – kurz: ULT. Wolfgang Walter, Vorstandsvorsitzender der Genossenschaft, präsentierte zahlreiche, umgesetzte Referenzobjekte in der Neiße-Stadt, wie den Rathausplatz, Promenade am Dreieck, den Park am Kletterfelsen oder die Neuerschließung des Industriegebietes Süd. „Das sind allesamt hervorragende Referenzobjekte, die einen großen Beitrag beim Gubener Stadtbau mit der schönen Altstadt geleistet haben“, so Altekrüger. Gleichzeitig musste er auch zur Kenntnis nehmen, dass es für ULT immer schwieriger wird, Auszubildende für den Tief- und Straßenbau zu finden.

Den Abschluss des Arbeitsbesuchs bildete eine Beratung mit den Ortsbeiräten und Ortsvorstehern.

bs



ULT-Vorstandsvorsitzender Wolfgang Walter zeigt den Gästen in seiner Firma an der Cottbuser Straße Referenzobjekte. Fotos: *bs*

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, dem 18. Dezember 2015

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:
Dienstag, der 8. Dezember 2015

Immer ein Auge
für's Detail.

Beraten. Gestalten. Drucken.
Alles online unter
www.LW-flyerdruck.de



LW-flyerdruck.de

Die Stadtbibliothek informiert

Lesestart im 3. Programmjahr



Connor Worreschk besuchte mit seiner Oma die Stadtbibliothek und konnte es kaum erwarten im neuen tollen Lesestart-Buch zu blättern.

„Der kleine Traktor und seine Freunde“ aus dem Verlag Dorling Kindersley wartet in der Stadtbibliothek auf die derzeit dreijährigen Kinder und ihre Eltern. Buchinhalt: „Der kleine Traktor bleibt im Matsch stecken. Seine Freunde, die Tiere, kommen ihm zu Hilfe. Sie bilden eine lange Kette und ziehen mit vereinten Kräften, bis der Traktor wieder fahrbereit ist.“

In diesem Buch gibt es neben den Tieren, die ihr Kind wiedererkennen und benennen

kann, viel zu entdecken. Das aktuelle Lesestart Set in der gelben Stofftasche enthält das Buch sowie Lese- und Medien-Empfehlungen für Kinder ab drei Jahren. Es ist kostenfrei erhältlich. Schauen Sie mit Ihrem Kind in der Bibliothek vorbei, stöbern Sie im Kinderbereich oder verweilen Sie in der gemütlichen Leseecke zwischen all den Bilderbüchern ...

Text und Foto:
Monika Münschke

Neuerwerbungen Ihrer Bibliothek

Lesestoff für die Adventszeit

Richard David Precht: Erkenne die Welt: eine Geschichte der Philosophie.



Im ersten Band seiner dreiteiligen Geschichte der Philosophie entführt Precht den Leser tief in die Gedankenwelt der Antike und des Mittelalters. Dabei geht es um die großen Fragen, die sich die Menschen durch die Jahrhunderte gestellt haben ... ein faszinierender „Ideen-Krimi“, der den Leser eintauchen lässt in die schier unerschöpfliche Fülle des Denkens!

Alban Nikolai Herbst: Traumschiff – Roman.



Das Leben ist ein Traum! Ist es das? Gregor Lanmeister ist auf Weltreise an Bord eines Kreuzfahrtschiffes.

Mit ihm reisen 144 Auserwählte, die das Schiff nicht mehr verlassen werden. Sie bleiben, um zu gehen ...

Richard Flanagan: Der schmale Pfad durchs Hinterland – Roman.

Der Chirurg Evans kämpft mit seinen Männern in einem ja-



panischen Gefangenenlager ums Überleben. Immer wieder wird er heimgesucht von den Erinnerungen an die Affäre mit der jungen Frau seines Onkels. Bis er einen Brief erhält, der seinem Leben eine endgültige Wendung gibt.

Katherine Webb: Italienische Nächte – Roman.



Clare folgt ihrem Mann, als sie 1921 von England in die Hitze Apuliens reist. Boyd arbeitet dort als Architekt für den reichen Grundbesitzer Leandro Cardetta und möchte, dass Clare den Sommer bei ihm verbringt.

Doch Boyd empfängt sie abweisend und scheint etwas zu verbergen...

Jenny Erpenbeck: Gehen, ging, gegangen – Roman.



An einem Donnerstag Ende August versammeln sich zehn Männer vor dem Roten Rathaus in Berlin.

Sie haben beschlossen, heißt es, nichts mehr zu essen. Drei Tage später beschließen sie, nun auch nichts mehr zu trinken. Ihre Hautfarbe ist schwarz. Was wollen die Männer?

Jocelyne Saucier: Ein Leben mehr – Roman.



Drei alte Männer leben in den Tiefen der nordamerikanischen Wälder, sie verbringen ihre Tage in gemächlicher Einsiedelei, sie angeln, jagen, plaudern, träumen vor sich hin. Bis eines Tages eine Fotografin und eine geheimnisvolle Dame von zweiundachtzig Jahren dazu stoßen – und zwischen ihnen allen etwas entsteht, das niemand mehr für möglich gehalten hätte. Eine leidenschaftliche Hommage an die Liebe, die Freiheit und die Natur.

Hans Pleschinski: Königsallee – Roman.



Der mitreißen- de Bestseller über Thomas Mann und eine große Liebe ...


Tommy Jaud: Einen Scheiß muss ich.



Müssen wir wirklich abnehmen, auf-räumen und uns ökologisch korrekt verhalten? Vorwärtskommen im Job, zu allem eine Meinung haben und rausgehen, wenn die Sonne scheint? „Einen Scheiß müssen wir! Die Leute sterben nicht, weil sie zu wenig Licht bekommen. Sie sterben, weil sie zu wenig Spaß haben.“

Information ist unser Geschäft

Unsere Amtsblätter gibt es ca. 180 x in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.



www.wittich.de



Die nachfolgenden Texte wurden übernommen und entsprechen der damals gültigen Rechtschreibung und Grammatik. Die „Gubener Zeitung“, von 1871 bis 1944 auf Rollfilm festgehalten, kann in den Räumen der Stadtbibliothek in der Gasstraße eingesehen werden.

Guben vor 100 Jahren – Notizen aus der „Gubener Zeitung“ - Dezember 1915

07. Dezember 1915

Der Jubiläums - Unterhaltungsabend im Volksbildungsverein.

Seinen 100. Unterhaltungsabend konnte der Volksbildungsverein gestern im großen Saale des Schützenhauses veranstalten. Ueber den Zweck der Abende ist bereits in den Vorberichten alles gesagt worden, wir können uns daher darauf beschränken, mitzuteilen, was der gestrige Abend seinen Zuhörern bot. Die Leitung lag in den Händen des Herrn Kantor *Klinkott*, der den größeren Teil der Spielfolge mit mannigfaltigen, vorzüglich ausgewählten vokalen und instrumentalen Musikdarbietungen belegt hatte. Dabei stellte sich auch wieder heraus, daß der *Chorgesang* in dem von Herrn Kantor *Klinkott* geleiteten *Kirchenchor der Klosterkirche* eine sorgfältige Pflegestätte hat. Mit dem eindrucksvollen Sternschen Chor „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt“, wurde der Abend eröffnet. Im weiteren Verlauf des Abends brachte der Chor noch das schwierige Chorduetto von Grabert: „Festrhythmus“, sowie die zeitgemäßen nationalen Chöre „Hohenzollernlied“ und „Deutschland eins geworden“, letzteres mit Begleitung von Streichinstrumenten, zu Gehör. In schöner Ausdrucksweise sprach Frl. *Bohn* den von Herrn *Reinicke* gebildeten Prolog. Hierauf folgte eine *Ansprache* des Vorsitzenden, Herrn Rektor *Menke*, der etwa folgendes ausführte:

Der Mittelpunkt unseres ganzen Denkens und Handelns ist zur Zeit Kaiser und Reich, Krieg und Vaterland, wirtschaftliche Fürsorge und Durchhalten bis zum Ende. Zu Anfang des Krieges erschien allen der bürgerliche Beruf als Nebensache, der Krieg nahm alle Kräfte in Anspruch. Nach und nach führte aber die gemeinsame Not alle zusammen und hat im deutschen Volke ein herrliches Einheitsbewusstsein

und Gemeinschaftsgefühl hervorgerufen. In diese Zeit des gewaltigen Völkerringens fällt nun unser 100. Unterhaltungsabend. Welch eine Fülle von Arbeit bergen diese Abende. Vor unserm geistigen Auge sehen wir die Tausende der Zuhörer. Wir sehen im Geiste die vielen willigen Kräfte, die sich der guten Sache freiwillig widmeten. Wir gedenken der *Vereine, der Sänger, der Turner, der Vortrags- und Schauspielkünstler*, deren Namen unmöglich alle genannt werden können, wenn sie es auch alle reichlich verdient hätten. Wir gedenken auch der *Veranstalter* die mit unermüdlichen Eifer die Abende ins Werk setzten; ferner auch der *Presse*, die uns in unseren Bestrebungen stets unterstützte. Viele von den Mitwirkenden sind nicht mehr. Bei andern versagen die Kräfte. *Eines Mannes* müssen wir aber ganz besonders gedenken, der früher an meiner Stelle hier stand und der heute, obwohl er krank ist, mit seinem ganzen Denken bei uns weilt. Herr Geheimrat *Dr. Hamdorff* entbietet Ihnen seinen Gruß in einem in herzlichen Worten gehaltenen Schreiben. (Der Redner verlas das Schreiben.) Auch der Vorsitzende der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung, Prinz Heinrich zu *Schoenaich-Garolath*, der leider durch die Sitzung der Gesellschaft am Erscheinen behindert war, sendet uns seine Grüße. Namens des Vorstandes sei nochmals allen, die irgendwie an einen Abend zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, herzlich gedankt. Möge jeder in sich das Gefühl tragen, daß er an seinem Teile an dem großen Ziele der Verständigung unter einander gearbeitet hat. Heute begrüße ich Sie an unserem Festabend und wünsche, daß uns jetzt und in Zukunft ein *Gemeinschaftsgefühl* innewohnen möge ähnlich dem der *Schützengrabengemeinschaft draußen im Felde*. Möge euch der

große Wettkampf die dauernde *Ueberwindung* des *Kastengeistes* und aller gegenseitigen Verkleinerung sucht bringen. Der größte Sieg ist wohl am 4. August 1914 gefeiert worden, als man sich die Hand reichte unter dem Kaiserwort: „Ich kenne keine Parteien mehr“. Dieser Tag scheint mir als großer nationaler Siegestag geeignet zu sein. Da ist das Wort Max von Schenkendorffs erfüllt worden, der vor 100 Jahren dem deutschen Volke zurief: „Doch noch einmal müßt ihr ringen dann in ernster Geisterschlacht und den letzten Feind bezwingen, der im Innern drohend wacht; Neid und Argwohn müßt ihr dämpfen, Geiz und Haß und böse Lust, dann nach langen, schweren Kämpfen kannst du ruhen, deutsche Brust.“ Wir geben uns nicht der falschen Meinung hin, als ob jemals die Unterschiede der Menschen beseitigt werden könnten, aber sicher teilen wir die Meinung des bekannten Berliner Professors *Harnack*, der gesagt hat, daß der *Kastengeist* im Volke endlich aufhören müsse. Möchte dieser Krieg im Gefolge haben, dass jeder den nächsten nicht nur in der Not, sondern auch in sonnigen Tagen nach seinem Werte einschätzt. Mögen diese Abende der Unterhaltung, der Bildung und der Stärkung des Volksgemeinschaftsgefühls jetzt und in Zukunft dienen. In diesem Sinne sind sie gegründet worden, das haben sie bis jetzt gewollt und so soll es in Zukunft bleiben zum Segen unseres Vaterlandes. Der früher im Landkreise Guben, jetzt in Neukölln beamtete Pfarrer Herr *Siebert* brachte nach der Begrüßungsansprache mit seinem sympathisch klingenden Bariton einige hübsche Lieder zum Vortrag, von denen Hildachs „Der Spielmann“, wobei sich Herr Kantor *Klinkott* (Klavier) und Herr *Karau* (Violine) in der Begleitung bewährten, besonders günstige Aufnahme fand. Mit einigen gut ausgeführten Orchestersätzen war die Kapelle des 2. Ersf.-Batls. Gren.-Regts. Nr. 12 unter Leitung des Herrn Musikleiters *Kirmse* vertreten. Welche wertvollen Kräfte in ihr schlummern, ließen die Soli „Zigeunerweisen“ von *Sarasate* für Violine (Herr *Karau*) und das A-moll-Konzert v. *Goltermann* für Cello (Herr *Schwarz*) erkennen. Acht junge Damen, die sich um die Unterhaltungsabende im Volksbildungsverein schon sehr verdient gemacht haben, führten ein allerliebstes und reizend ausgestattetes Singspiel:

„*Teekränzchen vor 100 Jahren*“ auf, mit dem sie die in lautem Beifall ausgedrückte Befriedigung der zahlreichen Zuhörer fanden. Am Dienstagabend soll die Vortragsfolge noch einmal unverkürzt eine Wiedergabe erhalten. Der Beginn ist auf 1/28:00 Uhr abends festgesetzt.

8. Dezember 1915

Der Vaterländische Vortragsabend des Vereins Frauenwohl,

der am Montagabend im Schützenhaus stattfand, erfreute sich eines überaus regen Besuches. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt und viele mußten vor der Tür umkehren, da es nicht möglich war, noch Einlaß in den Saal zu erlangen. Aber auch die, welche die sich in den Ecken noch ein Plätzchen erobert hatten oder stehen mußten, werden ihre Ausdauer nicht bereut haben, denn der Abend kann in allen Teilen als vollkommen gelungen und zufriedenstellend bezeichnet werden. Er bot allen, was auch der Verein Frauenwohl mit seiner Veranstaltung bezweckte, eine Erhebung des Gemüts, eine Aneiferung zum weiteren Kampfe hinter der Front, eine wahrhafte Stärkung zum Ausharren und Opfern in unserer schweren Zeit. Es ist nicht möglich, jede einzelne Darbietung des Abends gebührend hervorzuheben, aber doch sicher im Sinne aller Zuhörer, hier noch einmal den Mitwirkenden herzlichen Dank auszusprechen. - Für den mit diesen Abend verbundenen Vortrag hatte der Verein Frauenwohl in Fräulein *Guida Diehl* aus Berlin eine hervorragende und warmherzige Rednerin gefunden. In ihrer *Ansprache* „Unser Kampf hinter der Front“ führte die Vortragende ungefähr folgendes aus: Großes erleben wir alle in dieser ersten Zeit des Krieges, sei es draußen vor der Front oder daheim. Was soll uns aber dieses Erleben bringen? Es kann nicht spurlos an uns vorüber gehen. Deutschland soll innerlich groß werden in dieser großen Zeit. Gerade in dem Kampf hinter der Front, in den täglichen Einschränkungen und Sorgen, in dem Leid und Schmerz, in den Wunden, die der Krieg uns schlägt, muß und wird sich die Erneuerung des deutschen Volkes zeigen. Wir waren durch den wachsenden Wohlstand, durch die zunehmende Genußsucht nicht immer groß und stark geblieben, das deutsche Volk war in Gefahr, die innere Tiefe, von der unsere Dichter singen, zu ver-

lieren. Jetzt wird es sich zeigen, ob die alte deutsche Kraft und Tiefe noch in unserem Volke lebt. Knaben sind zu Männern, Schwächlinge zu Helden geworden; auch die Frauen wollen und dürfen nicht zurückstehen. Sie können nicht mit hinausziehen, um mit dem Schwer t in der Hand ihr Vaterland zu schützen, aber sie werden ihre Größe zeigen in dem Kampf hinter der

Front, in der Ueberwindung aller Schwierigkeiten des Alltags, die der Krieg uns auferlegt, im Ausharren, im Opfern und im Gebet. Reicher Beifall lohnte die Ausführungen der Rednerin. Nach einem Schlußwort der Vorsitzenden schloß der genußreiche Abend mit dem gemeinschaftlichen Gesang des Liedes „Deutschland , Deutschland über alles“.

11. Dezember 1915

Weihnachts-Angebot.

Die Weihnachten gewähre ich auf

Schürzen * Korsetts * Handarbeiten

10% Preisermässigung.

Ich gestatte mir ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass ich meiner geschätzten Kundschaft in heutiger Zeit mit dieser Preisermässigung von 10% eine ganz besondere Vergünstigung anbiete, zumal sich wie bekannt, nur gute rechte Qualitäten führen. Auf alle übrigen Waren gebe nach wie vor **das Beste** zu **den besten Preisen**.

Zur leichteren Auswahl habe ich auch in meinem neuen Laden Markt 26 eine große Ausstellung in

Schürzen * Nähkästen * Krawatten

eröffnet.

Otto Kleeberg

mit Fritz Hielscher,
Markt 26
Spezialgeschäft für

Tischdecken - Strümpfe - Handtücher - Fernsprecher 610.

15. Dezember 1915

Direktion A. Mehdual

Willkommenes Weihnachtsgeschenk

Für jede Dame in ein taubelles
mit feinstem

Storsett.

Sie finden darin große Aus-
macht modernster Formen für
jede Art der Polier, auch



Korsetts
Prima Donna

Hinterlands- u. Reform-Korsetts
Konfessionen Korsetts und
Reform-Weibchen,
Büstenkorsetts, Büstenkorsetts,
Hinterlands- u. Reform-Korsetts
Unterstützen in moderner, schickster
Strumpfhalter etc.
zu sehr soliden Preisen im
Spezial-Korsett-Geschäft
Straße 1.
Boria Dücker.
Hinterlands- u. Reform-Korsetts
modernster Formen taubelles

16. Dezember 1915

Warnung vor Zigeunerfrauen.

Vor den in der Stadt umherstreifenden Zigeunerfrauen muß neuerdings wieder gewarnt werden. Unter dem Vorwande eines ganz geringen Einkaufs suchen sie in der stilleren Mittagszeit Geschäfte auf , in denen sie nur einzelne Verkäuferinnen antreffen. Sie geben stets große Scheine in Zahlung und verlangen dann bestimmte Geldsorten zurück , versuchen auch diese selbst herauszufinden . Währenddessen beschäftigt eine Begleiterin die Verkäuferin mit Fragen , so daß diese zuletzt nicht mehr weiß , wie viel sie schon herausgegeben hat , da die kaufende Person das auf den Ladentisch gelegte Geld sofort verschwinden läßt. Auf diese Weise ist eine Verkäuferin in der Frankfurterstraße gestern wieder um 6 Mark geschädigt worden. Auch in anderen Teilen der Stadt haben sich die Zigeunerinnen lästig gemacht. Sie versuchen auch unter der Angabe , Spitzen verkaufen zu wollen, Einlaß in Privatwohnungen zu erlangen. Man sollte sie stets kurzweg abweisen , da sie nur zu stehlen beabsichtigen.

17. Dezember 1915

Grosser Weihnachts-Verkauf

in allen Abteilungen unseres Hauses
zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Phantasie-Westen
aus feinstem Stoff mit eleganten Mustern
Nr. 2 bis 300 500 600 700 800 900

Knaben-Anzüge
aus feinstem Stoff mit eleganten Mustern
25 22 20 18 16 14 12 10 8 6 4 300 500

Knaben-Ülster
aus feinstem Stoff mit eleganten Mustern
24 21 19 17 15 13 11 9 8 7 500 700

Knaben-Pyjacks
aus feinstem Stoff mit eleganten Mustern
27 25 23 21 19 17 15 13 11 9 8 350 500

Jünglings-Anzüge
aus feinstem Stoff mit eleganten Mustern
35 32 30 28 26 24 22 20 18 16 14 12 900 1000

Jünglings-Ülster
aus feinstem Stoff mit eleganten Mustern
45 42 39 37 35 33 31 29 27 25 23 21 19 17 1200 1500

Jünglings-Hosen
aus feinstem Stoff mit eleganten Mustern
400 450 500 550 600 650 700 750 800 850 900 950 1000

Jünglings-Joppen
aus feinstem Stoff mit eleganten Mustern
400 450 500 550 600 650 700 750 800 850 900 950 1000



Militär-Westen
aus feinstem Stoff mit eleganten Mustern
Nr. 1 bis 100 150 200 250 300 350 400 450 500

Herrn-Anzüge
aus feinstem Stoff mit eleganten Mustern
60 55 50 45 42 38 35 30 25 20 1900 2000

Herrn-Ülster
aus feinstem Stoff mit eleganten Mustern
70 65 60 55 50 45 42 38 35 30 25 1700 1800

Herrn-Paletots
aus feinstem Stoff mit eleganten Mustern
65 55 50 45 42 38 35 30 25 23 21 1900 2000

Kaiser-Mäntel
aus feinstem Stoff mit eleganten Mustern
45 42 39 35 32 30 25 23 19 18 1800 2000

Loden-Joppen
aus feinstem Stoff mit eleganten Mustern
28 26 24 23 19 17 15 13 10 8 800 900

Herrn-Hosen
aus feinstem Stoff mit eleganten Mustern
250 275 300 325 350 375 400 425 450 475 500 525 550 575 600 625 650 675 700 725 750 775 800 825 850 875 900 925 950 975 1000

Hermann Vandsburger

Größtes und leistungsfähigstes Haus für Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung

Telephon 687 Markt 26 gegenüber dem Rathaus GUBEN Markt 26 im roten Eckhaus Telephon 687

Wichtige Hinweise

Stadt lädt Veranstalter an runden Tisch

Die Stadt Guben lädt am Dienstag, 8. Dezember 2015, um 17 Uhr alle Veranstalter im Raum Guben zu einem runden Tisch ein. Treffpunkt ist das Gubener Rathaus, Raum 250. Gemeinsam mit der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit/Marketing/Kultur und den Vertretern der Städtischen Einrichtungen sollen mit den kulturellen und touristischen Anbietern dort die bereits feststehenden Veranstaltungstermine für das Jahr 2016

besprochen werden. Auch Gubens amtierender Bürgermeister wird anwesend sein. Zur besseren Koordinierung von Veranstaltungen in der Neißestadt wird zudem die aktive Pflege eines digitalen Kalenders angeregt und diskutiert. Rückmeldungen und Nachfragen können telefonisch an die Pressestelle der Stadt Guben gerichtet werden – Telefon: 03561 6871-1041 oder E-Mail: schulz.b@guben.de

Polizei bittet um Mithilfe



Das Phantombild des einen Tatverdächtigen. Bild: Polizei

Die Polizei sucht jetzt mit einem Phantombild den Tatverdächtigen eines Raubes, der sich am 28. Oktober in Guben ereignet hat. Eine 63-jährige Frau wollte

in der Berliner Straße 36 auf einem Parkplatz einer Arztpraxis in ihr Auto steigen, als sich ihr eine fremde Person näherte und ihr die Handtasche entriß. Dabei fiel die Frau hin und verletzte sich leicht. Der Mann floh mit der Tasche, in der persönliche Papiere und Bargeld steckten. Vermutlich wurde der Raub durch eine zweite Person abgesichert. Die beiden sollen zwischen 16 und 20 Jahre alt und um die 1,70 Meter groß sein. Der handelnde Täter trug eine auffällige Kurzrasur der Haare. Die Polizei sucht Zeugen, die Hinweise zum Tathergang geben können. Wer die Person auf dem Phantombild kennt und kann Angaben zum derzeitigen Aufenthalt machen kann, meldet sich bitte im Polizeirevier Guben (03561 460) oder unter www.internetwache.brandenburg.de/red/b

Tourismusverband Niederlausitz hat neuen Internetauftritt

Der Tourismusverband Niederlausitz hat seit wenigen Wochen einen neuen Internetauftritt. Die Internetseite **www.niederlausitz.de** bietet den Gästen und Einheimischen der Region vielfältige Informationen zu den hiesigen Urlaubs-, Freizeit- und Übernachtungsmöglichkeiten.

Drei touristischen Marketingthemen „Radwandern“, „Wasserland“ und die Rubrik „Landschaft im Wandel“ stehen im Fokus, informiert Geschäftsstellenleiterin Petra Neumann.

Unter der Rubrik *Radfahren* werden z.B. regionale Tages-touren sowie überregionale Touren angeboten und auf der Karte dargestellt. Wichtige Hinweise zur Anreise, Kartenmaterial, buchbare Angebote und Prospekte sind ebenfalls abrufbar.

Das Thema *Wasserland* stellt die Flusslandschaft vor und bietet z. B. die Möglichkeit aktiven Wassersport auf der Neiße zu betreiben. Camping-, Caravan- und Wohnmobilstellplätze, Bademöglichkeiten in den modernen Freibädern aber auch in den idyllischen Waldseen werden angeboten. Wer das Angeln für sich entdeckt hat, findet ebenfalls zahlreiche Gewässer in der näheren Umgebung.

Das Thema *Landschaft im Wandel* stellt die Parks und Gärten der Region vor, informiert über den Geopark Muskauer Faltenbogen als besonderen Naturraum und weist auf die historische Lausitzer Industriekultur mit seinen Museen und technischen Denkmälern hin.

Buchbare Angebote zu diesen Schwerpunkten finden die Gäste ebenso, wie Informationen zur Gastronomie, Unterkünften, Prospektservice, regionalen Veranstaltungen, Hofläden und regionalen Produzenten, News oder aber auch einfach nur Infos zum Urlaubswetter vor Ort.

Neu ist, dass ab sofort Tipps zu Ausflugszielen im Nachbarland Polen und der unmittelbaren Umgebung gegeben werden und laufend ergänzt werden.

Im Aufbau ist z. Zt. die Darstellung verschiedener Sprachversionen (poln./engl.).

Touristische Leistungsträger aus unserer Region (z. B. Pensionen, Zimmervermieter, Reiterhöfe, Fahrradservice-Stationen o. Ä.), welche Ihr Angebot auf dieser neuen modernen Plattform präsentieren möchten, können sich direkt an den Tourismusverband Niederlausitz wenden.

Petra Neumann: „Besuchen Sie unsere neue Web-Site.

Haben Sie Hinweise um unsere neue Seite noch besser zu machen oder entdecken Sie Fehler, die sich eingeschlichen haben sollten, dann informieren Sie uns.

Die Einsender der ersten 20 eingehenden Hinweise erhalten kostenloses Informationsmaterial und eine Übersichtskarte für die nächste geplante Radtour in der Niederlausitz.“

Tourismusverband Niederlausitz e. V., Frankfurter Str. 2, 03149 Forst (Lausitz), Tel.: 03562 6923535, Fax: 03562 6923534 E-Mail: info@niederlausitz.de, Internet: www.niederlausitz.de

Christian-Alexander-Stiftung für Jugendförderung in Guben wird 15 Jahre

Die in Guben ansässige Christian-Alexander-Stiftung für Jugendförderung kann nunmehr auf eine eineinhalb Jahrzehnte lange Geschichte zurückblicken: Das 15-jährige Jubiläum hat der Stiftungsvorstand zusammen mit geladenen Gästen am 27. November feierlich in der „Alten Färberei“ begangen. Die gesamte Stifterfamilie – Hans-Volker Ruppel und seine Söhne Christian und Alexander – hat an der Festveranstaltung teilgenommen. Um auch weiterhin anspruchsvolle Jugendprojekte in unterschiedlichen Interessensfeldern zu fördern, ist die Stiftung auf die finanzielle Unterstützung von Unternehmen sowie der Bürgerinnen und Bürger Gubens angewiesen, erklärt Vorstandsvorsitzender Gottfried Hain. Spender und Förderer können ihre Anträge zur Unterstützung – über Stefan Müller, Fachbereichsleiter IV im Gubener Rathaus, Gasstraße 4 in 03172 Guben – an die Stiftung richten.

Die Christian-Alexander-Stiftung wurde am 15. Dezember 2000 durch Hans-Volker Ruppel als gemeinnützige Stiftung gegründet. Am 3. Januar 2001 nahm er von Brandenburgs damaligen Innenminister Jörg Schönbohm die Genehmigungsurkunde entgegen. Hans-Volker Ruppel hatte durch seine Tätigkeit für die Firma Trevira in den 1990er-Jahren eine besondere Beziehung zu Guben und wollte mit der Stiftung die Kinder- und Jugendarbeit in der Neißestadt fördern. Namensgeber sind die beiden Söhne des Stifters, Christian und Alexander. *red/bs*

Spendenkonten
Christian-Alexander-Stiftung:
Sparkasse Spree-Neiße
IBAN DE82
1805 0000 3000 0257 22
BIC WELADED1CBN
Volks- und Raiffeisenbank
IBAN DE49
1809 2744 0000 0440 40
BIC GENODEF1SPM

Neue Volkshochschulkurse in Guben

Tablet und Smartphone – Schnupperkurs	15,00 €
am 05.12.2015, 8:30 – 11:45 Uhr	
Das Betriebssystem Windows 10	21,00 €
ab 07.12.2015, 2 Termine, 18:30 – 20:45 Uhr	
Floristik Workshop - Weihnachtliche Geldgeschenke	5,00 €
am 09.12.2015, 18:30 – 20:00 Uhr	

Bei Fragen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an die Kreisvolkshochschule Spree-Neiße
Regionalstelle Guben, Friedrich- Engels Str. 72, 03172 Guben
Tel./Fax (03561) 2648, E-Mail: kvhs-guben@lkspn.de

Blick nach Gubin

In dieser Rubrik finden Sie seit Kurzem Wissenswertes aus Gubens Partnerstadt Gubin und dem Nachbarland Polen. In Kooperation mit der dort erscheinenden Zeitung „Wiadomosci Gubinskie“ („Gubiner Nachrichten“) informiert das Neiße-Echo über Neuigkeiten, Veranstaltungen oder Geschehnisse, die für beide Seiten der Eurostadt Guben-Gubin von Interesse sind.

Kommission „Eurostadt Guben-Gubin“ berät über deutsch-polnische Projekte

Hochwasserschutz, Wassertourismus und künftigen EU-Förderung im Fokus

Die gemeinsame Kommission „Eurostadt Guben-Gubin“ hat die ersten Schwerpunkte ihrer parlamentarischen Arbeit gesetzt.

Das grenzübergreifende Gremium ist am 16. November 2015 zur zweiten Sitzung im Gubiner Rathaus zusammengekommen.





Gubens amtierender Bürgermeister Fred Mahro führte zusammen mit den Kommissionsvorsitzenden Günter Quiel und Krzysztof Zdobyłak sowie Gubins Bürgermeister Bartłomiej Bartczak und Edward Patek (v. l. n. r.), Vorsitzender des Gubiner Stadtparlaments, durch die Sitzung. Foto: bs

Im Fokus der Diskussion durch die 19 anwesenden deutschen und polnischen Mitglieder standen dabei drei Themenfelder:

Hochwasserschutz der Doppelstadt, Wassertourismus an der Neiße sowie Projektideen für die nun angelaufene EU-Förderperiode INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014-2020. „Oberstes Ziel bei all unseren Vorhaben muss ein gemeinsames Handeln sein“, appellierte der deutsche Kommissionschef Günter Quiel.

Zu Beginn gedachten die Abgeordneten zunächst in einer Schweigeminute der Terroropfer von Paris.

Geplanter Hochwasserschutz

Die bisher realisierten Vorhaben und weiteren Pläne zum Hochwasserschutz auf der deutschen Seite hat dem Gremium Sven Rogosky, Fachbereichsleiter Bau- und Instandhaltungsmanagement der Stadt Guben, vorgestellt.

So erfuhren die Abgeordneten, dass im ersten Bauabschnitt des Millionenprojekts 2014 bereits ein Einlaufbauwerk am Neiße-Nebenfluss Egelneißer fertiggestellt wurde.

Der erste Teil der Spundwand samt Deichverteidigungsweg zwischen Hohms Gasse und Alte Poststraße 21 folgte noch im gleichen Jahr.

Die Fortführung der Uferwand und der Bau eines Auslauf-

bauwerks soll im nächsten Schritt folgen, berichtet Rogosky: „Dafür befinden wir uns derzeit im Planfeststellungsverfahren“.

Mit einer Realisierung ist frühestens Ende 2016 zu rechnen – zuständig ist das Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV). Zeitliche Planungen für die Sanierung der vorhandenen Uferwand am Plastinarium sowie den letzten Bauabschnitt, der bis zu den Kleingärten in Groß Breesen reichen soll, liegen aus Potsdam noch nicht vor. „Der Hochwasserschutz an der Neiße ist eine Herausforderung für beide Seiten und kann nur gemeinsam gelingen“, stellte Rogosky klar.

Rafał Wypych, der für Gubin zuständige Inspektor für die Zivilverteidigung, pflichtete dem bei und stellte die Pläne zum Hochwasserschutz auf der polnischen Seite vor. Nach gescheiterten Anläufen im Jahr 2003 sei ein aktualisierter Hochwasserschutzplan nun im Juli dieses Jahres vom Gubiner Stadtparlament beschlossen worden.

Kleinere Arbeiten sind bereits erfolgt.

Das Schutzkonzept sieht neben einer anlagen Neiße-Uferschutzwand auf der Gubiner Seite auch umfangreiche Ausbesserungen und Neubauten von Deichen und Stützwänden im Stadtgebiet vor.

Die geschätzten Kosten belaufen sich auf rund 28 Millionen Zloty.

Bürgermeister Bartłomiej Bartczak kündigte an, die Mittel für das Bauprojekt über das neue INTERREG V A-Programm zu akquirieren: „Wann die Realisierung erfolgt, hängt davon ab, wie schnell das neue Gemeinsame Technische Sekretariat (GTS) in Frankfurt/Oder seine Arbeit aufnimmt“.

Wichtiger Wassertourismus

Zum zweiten Thema der Sitzung, dem Wassertourismus, sprach Kerstin Geilich, Geschäftsführerin des Marketing- und Tourismusvereins (MuT) in Guben. Jährlich erkundigen sich bis zu 12.000 Besucher im Gubener Infopunkt nach touristischen Möglichkeiten: „Die polnischen Bürger spielen dabei eine immer größere Rolle“. Der MuT schnürt für sie passende Angebote, wie eine „Paddel-Pedale-Tour“ gemäß den Brandenburger Qualitätsstandards. Kernleistungen seien Neiße-Bootstouren, Radtouren auf dem Oder-Neiße-Radweg plus Übernachtungen in der Doppelstadt, erklärte Geilich: „Ziel ist die gemeinsame Vermarktung in Guben und Gubin: Denn Tourismus ist Wirtschaftsförderung“.

Das bestätigte auch Anna Wrobel, Leiterin der Europäischen Abteilung der Stadtverwaltung Gubin. Sie erklärte, dass mittlerweile rund 518.000 Euro in Gubiner Projekte zum Wassertourismus geflossen sind. Damit entstanden – als Pendant zur deutschen Seite – Stege, Slipanlagen sowie Zufahrtsstraßen und Parkplätze. „Auch die Zusammenarbeit der Bootsvereine und Wasserwachten beiderseits der Neiße ist in den letzten Jahren gewachsen“, sagte Wrobel.

Gemeinsame Schlüsselprojekte

Abschließend wurden der gemeinsamen Kommission die wichtigsten Projekte für das grenzübergreifende INTERREG V A Kooperationsprogramm durch Bürgermeister der Doppelstadt Guben-Gubin vorgestellt. Wichtigstes Vorhaben bis 2020 ist auf der polnischen Seite eine neue

Sporthalle für rund zwei Millionen Euro, erklärte Gubins Rathauschef Bartłomiej Bartczak.

Weitere Eckpfeiler sollen die Einrichtung eines gemeinsamen Zentrums zur wirtschaftlich-touristischen Förderung der Eurostadt, der Hochwasserschutz und die Verbesserung der Straßeninfrastruktur sein. Die für den Wiederaufbau der Stadt- und Hauptkirche in Gubin notwendigen Mittel sollen Bartczak zufolge möglicherweise über das polnische Kulturministerium und EU-Fördertöpfe fließen.

Gubens amtierender Bürgermeister Fred Mahro umriss im Anschluss die ersten „Schwerpunktprojekte“ auf deutscher Seite. Die Stadt Guben setzt in der neuen INTERREG-VA-Förderperiode vor allem auf den Ausbau des Bahnhofsareals. „Gerade vor dem Hintergrund, dass wir strategisch alles tun müssen, um unseren Bahnhof zu erhalten und Gubin keinen eigenen Bahnhof mehr hat, ist die infrastrukturelle Ertüchtigung des Gubener Bahnhofsbereichs umso wichtiger“, erklärt er. Neben der Neugestaltung des Bahnhofs tunnels ist auch der grundhafte Ausbau der Bahnhofstraße und des angrenzenden Teilstücks der Berliner Straße vorgesehen.

Die geschätzten Kosten belaufen sich auf rund 2,1 Millionen Euro. Ein weiteres Schlüsselprojekt ist die Nachnutzung des ehemaligen Kinos „Friedensgrenze“ durch einen Indoor-Spielplatz.

Die Umgestaltung des Stadtparks mit einer besseren Anbindung an die Tourismusroute „Grüner Pfad“ und den Gubiner Stadtpark stehen ebenfalls auf der Agenda.

Die nächste öffentliche Sitzung

der Kommission „Eurostadt Guben-Gubin“ findet voraussichtlich am 15. Februar 2016, 17 Uhr, im Gubener Rathaus statt.

Schwerpunkt wird wahrscheinlich der geplante Grenz-Tagebau bei Gubin sein.

bs

8. Polsko-Niemiecka

Wigilia Miejska

z Jarmarkiem
Bożonarodzeniowym
oraz prezentacją regionalnych produktów

19 grudnia
2015 r.
od godz. 13.00
do 16.00
Plac Jana Pawła II

Program:

- 13.00 - koncert w wykonaniu wychowanków Specjalnego Ośrodka Szkolno-Wychowawczego w Gubinie
- 13.00 - warsztaty plastyczne dla dzieci w Galerii „Kathar”
- 14.00 - życzenia burmistrzów obu miast
- od godz. 14.00 - potraw wigilijne - bezpłatny poczęstunek
- 15.30 - koncert przy zół M. - w wykonaniu zespołu

8. Deutsch-Ponischer
Adventssamstag mit Weihnachtsmarkt
und Präsentation lokaler Produkte

Programm:

- 13.00 - das Krippenspiel von der Kinder aus der Sonderschule Gubin
- 13.00 - Malwerkstatt für Kinder in der Galerie „Kathar”
- 14.00 - Weihnachtswünsche der Bürgermeister der Eurostadt Guben-Gubin
- Ab 14.00 Kostenlose Weihnachtsspeisen für jeden
- 15.30 - feierliche Ankunft des Nikolaus und süße Überraschungen

Samstag,
den 19. Dezember
von 13 bis 16 Uhr
auf dem
Johannes-Paul-II-Platz




Online-Anzeigen-System

Mehr Service, mehr Ideen, mehr Anzeigenvorlagen, mehr für Sie!

Gehen Sie auf anzeigen.wittich.de und entdecken die vielen Möglichkeiten. Ob eine private Kleinanzeige oder Familienanzeige, es gibt für jeden Anlass die passende Vorlage.

Oder Sie werden selbst zum Gestalter und lassen Ihrer Kreativität freien Lauf!

Ihr Wittich-Team

Bequem Anzeigen online ... • gestalten • schalten

AZweb

VERLAG WITTICH

Großer Beauty-Abend mit dem Gubiner ISSIMA-Institut



Am 19.11.2015 fand im Terzet-Restaurant ein großer Beauty-Event statt. Die ganze Veranstaltung wurde vom ISSIMA-Institut organisiert, welches seit mehreren Jahren in Gubin in der Kosmetik-Branche tätig ist. Der Hintergrund der ganzen Veranstaltung war die Präsentation des neugeschaffenen medizinischen Laser-Gerätes, welches eine Vielzahl von Verschönerungsmöglichkeiten anbietet. Zu diesem Event sind über 80 interessierten Besucher mitgekommen - vor allem Frauen, aber die Männer waren auch dabei.

„Lauf ohne Grenzen“ lockt nicht nur sportliche Prominenz

Der deutsch-polnische „Lauf ohne Grenzen“ durch die Doppelstadt Guben-Gubin ging am 14. November 2015 erfolgreich über die Bühne. Die Hauptveranstalter Adam Kaczmarek und Roman Kwapich vom Vorstand des Vereins Biegam Bo Lubie Gubin, ziehen ein positives Fazit zur dritten Auflage des grenzübergreifenden Städ-

Unter ihnen war auch Gubins Bürgermeister Bartłomiej Bartczak. Den Teilnehmer des Beauty-Abends wurden die Funktionen des neuen Laser-Geräts, wie dauerhafte Haarentfernung, Gefäß-Verschließen, Foto-Hautverjüngung, Faltenreduzierung sowie Entfernung von Narben, Hautrötungen, Akne oder Nagelpilz präsentiert. Außerdem konnte man sich von Stylisten beraten lassen, die Präsentation von Abend Make-Up anschauen oder eine Vielzahl von Kosmetikprodukten testen. Darüber hinaus wurde für alle angekommenen Gäste ein feierliches Abendessen mit Live-Musik vorbereitet. Dieser Event hat gezeigt, dass Schönheit auch vor Ort in der kleinen Grenzstadt Gubin groß geschrieben wird und viele Möglichkeiten dazu angeboten werde. Das ISSIMA-Institut befindet sich direkt im Gubiner Stadtzentrum an der Wyspianskiego Straße 2d (1. Etage) und lädt auch herzlich Kundinnen und Kunden aus Guben ein, vorbeizuschauen. Weitere Informationen unter: www.issima-institut.eu

telaufs: Das Aufwärmtraining fand um 10.40 Uhr statt und wurde professionell durch den Profi-Trainer Jens Uwe Hildebrandt von der Flex Fitness-Oase geleitet. Danach wurden alle Prominenten und Gäste auf Bühne eingeladen und es begann die offizielle Eröffnung, die mit einer Schweigeminute eingeleitet wurde.



450 Läufer gingen vor der Kulisse der einstigen Stadt- und Hauptkirche an der Start.

Der Lauf soll in jedem Jahr größer werden. In diesem Jahr war vor allem die polnische Seite stolz darauf, dass der bekannteste Fernseh-Sportmoderator **Maciej Kurzajewski** die Läufer begrüßte und später beim Lauf dabei war. „Er ist extra für uns um 4.30 Uhr aus Warschau ausgefahren um an unserem Lauf teilzunehmen. Das finde ich Top! Für uns ist das eine sehr große Ehre und das zeigt, wie gut bekannt unserer Lauf schon in unserem Land ist“, so Adam Kaczmarek - der Hauptveranstalter des Laufs von dem Verein Biegam Bo Lubie Gubin. Wir hatten noch einen ganz speziellen Gast, den **Pawel Czapiewski**. Er war ein sechsmaliger Polen-Meister (5 Mal - Lauf 800m, 1 mal Lauf - 1500m), Bronzmedallengewinner im Weltmeisterschaften in Edmonton (2001), Hallen-Europameister in Wien (2002) und mehrmaliger Teilnehmer von Welt- und Europameisterschaften. Pawel Czapiewski war als Stargast von Kinderläufern, die am diesen Tag vor

dem Hauptlauf stattgefunden haben. Er ist mit den Kindern zusammengelaufen und hat die kleinen Kinder zum Laufen sehr motiviert. Neben den prominenten Läufern waren natürlich auch jede Menge professionelle, aber auch Hobbyläufer dabei, um die 10 000 Meter durch die Straßen Gubins und Gubens zu bestreiten. Von der Startlinie sind **450** Läuferinnen und Läufer gestartet. Jedoch standen im Endergebnis **402** Läufer auf der Liste, die den Lauf nach 10km beendet haben. Der Grund dafür war, dass manche Läufer nur eine 5km-Runde gelaufen sind und damit auf der endgültigen Liste nicht erfasst wurden. Dazu muss man zu diesen Teilnehmerzahlen insgesamt **368** Kinder zurechnen. **260** Kinder haben an dem Lauf mit dem Champion – Pawel Czapiewski – teilgenommen. Die Grundschulkinder sind im Staffellauf gelaufen. Es gab 18 Mannschaften von Kinderläufern, also **108** Teilnehmer.



Der zwei Mal fünf Kilometer lange Rundkurs führte auch über die Fußgängerbrücke an den Weißeterassen...

In der nächsten Auflage des Laufs ohne Grenzen wird neue Kategorie einführt „Gubin-Gubin- Meisterschaften“ – wir sind der Meinung, dass diese Kategorie den Lauf noch interessanter für Gubener und Gubiner machen wird.

Im nächsten Jahr möchten wir noch mehr Leute nach Guben/Gubin anlocken. Vor allem von der deutschen Seite. Deswegen haben wir vor, enger mit der Laufgruppe vom SV Chemie Guben zusammenzuarbeiten. Wir werden in der kommenden Zeit eine gemeinsame Beratung haben, wo wir unsere Prioritäten und gemeinsame Veranstaltungen für das Jahr 2016 besprechen und bestimmen sollen. Wir, als polnischer Verein, möchten einen Leichtathletikwettkampf in der großen Turnhalle in Cottbus umsetzen. Daran sollten eigentlich unsere Jüngsten, also die kleinen Schulkinder, teilnehmen. Vor allem möchten wir diesen Wettkampf für Gubener und Gubiner Kinder organisieren, jedoch schließlich wir auch die Kinder aus

der Partnerstadt Laatzten nicht aus, weil im 2016 ein 25-jähriges Städtepartnerschaft-Jubiläum Guben-Gubin-Laatzten gibt und somit könnten wir zu diesem Anlass etwas sportliches vorbereiten. *red*



Gubens amtierender Bürgermeister Fred Mahro und Gubins Stadtoberhaupt Bartłomiej Bartczak riefen im Vorfeld zu einer Schweigeminute für die Terroropfer von Paris auf.



... oder die Frankfurter Straße in Guben. Fotos: bs

Aus unserer Postmappe

Martinsfest in der Wilke-Stift-Kita gefeiert

Es ist unbestritten das „Highlight“ im dunklen November, wenn es in der Kita im Naemi-Wilke-Stift heißt: Martinsfest. Der ganze Tag ist davon geprägt. Nicht nur die Geschichte des Heiligen Martin von Tours, Bischofs wider Willen spielt dabei eine Rolle. Es werden an dem Tag Mar-

tinshörnchen mit den Kindern gebacken. Der Duft erfüllt die ganze Kita.

Dann aber am Nachmittag, wenn der Tag dunkelt, strömen die Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und Freunden in den Weiten Raum des Naemi-Wilke-Stiftes. Dann wartet das Martinsspiel auf

sie. Diesmal war es gestaltet von drei Erzieherinnen, die sich als „Clown-Mäuse“ Mimpf, Mampf und Mumpf vorstellten. Sie hatten nur zwei Hörnchen und wollten alle drei etwas essen. Also haben sie zunächst nur getauscht. Aber einer blieb immer außen vor. Bis die Kinder ihnen rieten, die Hörnchen zu teilen. Das taten sie und teilten und teilten bis nur noch Krümel übrig waren. „Teilen macht Spaß“, so lautet das darauf folgende gemeinsame Lied. Die Quintessenz der Martinslegende motivierte, nun selbst zu teilen. Die frisch gebackenen Hörnchen wurden verteilt und die Kinder selbst suchten andere, mit denen sie teilen konnten. Im bunten Gewusel bekam auch der Rektor des Stiftes ein Hörnchen. Im Anschluss zogen die Kinder mit allen Angehör-

gen hinaus zum großen Lamponumzug. Die Breslacker Musikanten spielten auf und zogen voran. In großem Umzug ging es durch den dunklen Abend rings um das Stift abgesichert durch die Polizei auf den Straßen.

Letztlich kam der Zug im Hof der Kita an, wo Bratwürste, Brötchen, Getränke auf alle warteten. Engagierte Eltern haben gegrillt und zusammen mit den Erzieherinnen Essen und Getränke verkauft. Bei mildem Wetter klang das Fest aus.

In jedem Jahr feiert die Kita das Martinsfest und lädt dazu die Kinder der Stadt Guben mit ein. Das Martinsfest im Stift ist inzwischen das einzige kirchliche Angebot dieser Art in Guben.

Naemi-Wilke-Stift



Martinsspiel im Weiten Raum. Foto: Stifts-Archiv.

Erstes Konzert der neuen Bläserklasse in der Corona-Schröter-Grundschule



Foto: Familie Kalske

Am 11.11.2015 fand das erste Vorspiel der neuen Bläserklasse in der Aula der Corona-Schröter-Grundschule statt. Wir trafen uns dort um 17.30 Uhr zum Einspielen. Alle wa-

ren aufgeregt. 18.00 Uhr begann unser erstes Vorspiel mit dem Einmarsch der Schüler und Lehrer.

Unser Leiter der Bläserklasse Herr Pfundstein stimmte das

erste Lied an. Jede Instrumentengruppe wurde einzeln vorgestellt und spielte ein kurzes Lied vor. Danach spielten alle zusammen 3 kurze Stücke. Durch einen kräftigen Applaus bedankten sich die Eltern bei uns für das gelungene Vorspiel. Zum Abschluss erhie-

ten alle Schüler ihr Instrument zum Üben mit nach Hause. Wir Schüler der Klasse 4b freuten uns sehr, daß auch unsere Klassenlehrerin Frau Materne zu unserem Vorspiel gekommen war.

Luka Kalske, Klasse 4b

Senioren auf Shoppingfahrt



Foto: Schillertreff

Freitag, der 13. November war ein wunderschöner Tag. Mildes Klima und Sonnenschein begleiteten die Seniorinnen/Senioren vom Treff am „Schillerplatz“ zu ihrem Ausflug nach Hornow. Unterwegs kehrten wir in eine gut bürgerliche Gaststätte zum Mittagessen ein, wo allen eine schmackhafte Mahlzeit serviert wurde. Danach fotografierte man die Gruppe, weil das „Strahlewetter“ förmlich dazu einlud. Weiter ging's zur Coniferie Felicitas. Dort angekommen, bestaunten wir das dortige Gelände mit dessen Neuerungen. Nett wurden wir von der Geschäftsführerin Goedele Matthysen begrüßt, sie lud zu einer Filmvorführung über die Entstehung des Unternehmens und dessen Werdegang bis in die heutige Zeit ein. Bevor alle direkt in den Verkaufsladen einkehrten, bewunderte man das Cafe und die Schauwerkstatt, die einen Einblick in das Handwerk des Chocolatiers gab. Dann aber ging es ran an die Vielfalt der Schokolade. Bei diesem Angebot konnte einem das Herz aufgehen! Grosse oder kleine Figuren, beschriftet und verziert, Pralinenar-

ten, Schokolade wohin man schaute, eine Augenweide! Da braucht man nicht erwähnen, in welchem Mass die Kaufkraft erfolgte! Mit voll gepackten Tüten bestiegen wir wieder unseren Reisebus, denn allen Mitreisenden erwartete noch die Einkehr im Hofladen in Hornow. Dort teilten wir uns in zwei Gruppen. Die eine Gruppe ging in den kleinen Laden zum Einkauf, die andere in einen gemütlichen Raum mit Kachelofen zum Kaffeetrinken und Verzehr von selbstgebackenem Blechkuchen. Dann wurde getauscht und alles ging reibungslos vonstatten. Das Angebot dort war fantastisch. Neben einigen regionalen Erzeugnissen wurde hausgeschlachtete Wurst, Butter, Schmalz, Käse angeboten, auch die Backstube hatte viele Leckereien zu bieten. Sichtlich zufrieden gingen wir zu unserem Reisebus, wo die erworbenen Köstlichkeiten verstaut wurden. Dann gab es noch für jeden ein erfrischendes Getränk und ab ging's Richtung Heimat.

*Marina Schulz
Leiterin vom Treff
am „Schillerplatz“*

SEKIZ Spree/Neiße informiert zur Gründung der Selbsthilfegruppe „LILLY“

Sie haben von Ihrem Arzt erfahren, dass Sie ein Lipödem oder ein Lymphödem haben? Diese Diagnose trifft jeden Betroffenen und/oder deren Angehörige erst einmal sehr, denn dieses Krankheitsbild bedeutet, mit Einschränkungen im täglichen Leben umgehen zu lernen. Aber dennoch ist es möglich bei konsequenter Einhaltung konkreter ärztlicher Maßnahmen in der Regel ein nahezu „normales“ Leben weiterzuführen. SEKIZ Spree/Neiße möchte mit Betroffenen

dieses Krankheitsbildes eine Selbsthilfegruppe ins Leben rufen. Ein erstes Gruppentreffen findet am **07.01.2016 um 17.00 Uhr im DRK KV NL e. V., Kaltenborner Str. 96 in Guben** statt. Weitere Informationen können gern über Frau A. Forberg/Selbsthilfeberaterin: Tel.: 03561 6281115 Mail: Sekiz-spn@drk-niederausitz.de eingeholt werden.

*A. Forberg
Selbsthilfe-Beraterin*

„Oh es riecht gut ...“ - Weihnachtsplätzchen backen im KJFZ



Collage: KJFZ

Am 23. November trafen sich Kinder, Jugendliche, Eltern und Senioren zum Plätzchen backen. Seit vielen Jahren findet immer am Montag vor dem ersten Advent diese schöne Veranstaltung statt. Am Anfang des geselligen Nachmittages stand das gemeinsame Kaffee trinken mit den Senioren der Arbeiterwohlfahrt und den Frauen der Freiwilligenagentur vom Haus der Familie. Danach nutzten alle Senioren das Kreativangebot und ließen sich dankend von unseren Jugendlichen beim Kerzendreihen aus Bienenwachsplatten helfen. In der Küche startete parallel dazu das Plätzchenbacken. Groß und Klein standen an den Tischen und zauberten wunderschöne

Plätzchen. Zwei Stunden lang wurde Teig ausgerollt und weihnachtliche Plätzchen ausgestochen gebacken und verziert. So konnten am Ende des Tages alle mit einer Kostprobe nach Hause gehen. „Schön war es wieder“, so ein oft gehörter Satz zum Abschied und Tschüss bis zum nächsten Mal. Das KJFZ bedankt sich ganz herzlich bei der AWO, der Freiwilligen Agentur und bei allen Helfern die zum guten Gelingen beitrugen. Dieses Projekt wird durch Mittel des Bundes, des Landes Brandenburg, sowie aus Eigenmitteln der Stadt Guben finanziert.

*Annett Pohl
Kinder- und
Jugendfreizeitzentrum*

GWG sponsert Daggy-Car-Bahn für Netzwerk



GWG-Geschäftsführer *Thomas Gerstmeier* und Vorstandsmitglied *Volkmar Paffenholz* übergeben die Spende an Netzwerk-Koordinatorin *Kathrin Lieske*. Foto: GWG.

Das Netzwerk „Gesunde Kinder“ in Guben ist seit Jahren mit einem Angebot für die Kleinsten, einer Spiel- und Krabbelecke, auf Festen und öffentlichen Veranstaltungen

in und um Guben immer dabei. Um dieses Angebot jetzt noch attraktiver zu gestalten gibt es ab sofort eine Daggy-Car Bahn.

Dahinter verbirgt sich ein kleines Auto, mit der die Kleinsten eine kleine Rampe herunterrollen können und somit jede Menge Spaß haben werden. Die Gubener Wohnungsbaugenossenschaft ermöglichte die Anschaffung dieses kleinen Highlights, wofür sich das Netzwerk „Gesunde Kinder“ Guben und die Koordinatorin, *Kathrin Lieske*, recht herzlich bedanken.

Seit geraumer Zeit besteht eine Kooperationsvereinbarung mit der GWG zur Zusammenarbeit im Netzwerk *Gesunde Kinder*.

Naemi-Wilke-Stift

Guben in historischen Ereignissen



Kaltenborner Straße mit Kiosk um 1960.



*Heutige Berliner Straße mit Automobil im Jahre 1914.
Fotos: Sammlung Gunia*

Ausgewählte Ereignisse zur Geschichte der Stadt Guben im 20. Jahrhundert bietet das Buch „Bilder aus dem Gubener Leben von Gerhard Gunia in der 2., korrigierten Auflage 2015. Wie der Stadthistoriker weiter informiert, werden darin städtische Ereignisse aus dem Ersten Weltkrieg, der Weimarer Republik, der NS-

Zeit sowie aus 40 Jahren DDR beschrieben.

Im zweiten Teil gibt es informativen Rundgang durch mehrere Gubiner Hauptstraßen und Plätze.

175 kleinformatige Fotos und Faksimiles illustrieren den heimatkundlichen Band, erhältlich unter anderem in der Gubener Tourist-Information,

Aus der Gemeinde Schenkendöbern

Einladung

Informationsveranstaltung zur grenzüberschreitenden Öffentlichkeitsbeteiligung zum Tagebauvorhaben „Gubin-Brody“, Polen

In den Medien wird bereits seit einigen Jahren über den geplanten Tagebau „Gubin-Brody“ (PL) berichtet. Der Tagebau würde nur wenige hundert Meter vom Grenzfluss „Neiße“ entfernt liegen. Geplant ist der Abbau von ca. 17 Mio. Tonnen Braunkohle jährlich, über einen Zeitraum von ca. 50 Jahren. Die Fläche des Tagebaus wird mit 10.363 ha angegeben (Zum Vergleich: Tagebaufeld Jänschwalde: ca. 8.000 ha).

Nun sind die Planungen in eine neue Phase eingetreten. Die Unterlagen zur grenzüberschreitenden Beteiligung der Öffentlichkeit in der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) liegen zwischen dem **30.11.2015** und dem **29.12.2015** in den Städten Forst und Guben, der Gemeinde Schenkendöbern sowie dem Amt Peitz öffentlich aus.

Wir möchten Sie daher in einer öffentlichen Veranstaltung über das geplante Vorhaben, die erwarteten grenzüberschreitenden Umweltauswirkungen und die Möglichkeiten einer Beteiligung informieren.

Die Veranstaltung steht allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern, auch umliegender Gemeinden, offen und findet statt am:

Montag, 07.12.2015 um 19:00 Uhr, im Dorfkrug Kerkwitz

Gemeinde Schenkendöbern

Wir gratulieren

Wir gratulieren ganz herzlich unseren Gubener Geburtstagskindern vom 5. Dezember bis 18. Dezember



Zum 70. Geburtstag
Frau Regina Krowitzky
Herrn Udo Koob
Frau Siegrid Herzer

Frau Doris Hoffmann
Frau Ingeborg Krajewicz

Zum 75. Geburtstag
Frau Christa Schulz
Herrn Willibald Kramer
Herrn Siegmund Schulze
Frau Christiane Krüger
Herrn Hans-Joachim Glasche

Zum 80. Geburtstag
Frau Edith Michler
Herrn Hans Voigt
Herrn Karl-Heinz Haigold
Frau Waltraud Krause
Frau Lucie Sander
Herrn
Eberhard Harfenmeister

Zum 90. Geburtstag

Frau Ursula Popp
Frau Ursula Altrichter

Zum 92. Geburtstag

Frau Marianne Löwe

Zum 91. Geburtstag

Frau Rosalie Krassowka
Herrn Gerhard Zahn

Zum 102. Geburtstag

Frau Erna Kärgel



**Die Stadt Guben gratuliert
den Geburtstagskindern der
Freiwilligen Feuerwehr Guben**

René Gersdorf



Zur Goldenen Hochzeit

Eheleute Udo & Roswitha Benz
Eheleute Hans-Joachim & Marlis Höpner

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Datum	Uhrzeit	Ort der Veranstaltung	Art der Veranstaltung
07.12.15	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe
	15:00	Heilsarmee	Kokeln
	15:30	KJFZ	Sportspiele in der Turnhalle der Europaschule (Bitte Turnschuhe nicht vergessen!)
	16:00	Comet	Fußball / Beachvolleyball
08.12.15	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe
	14:30 - 17:00	HdF	Im Lernstübchen lernen (nur mit Anmeldung)
	14:30	KJFZ	Computer/Internet
	15:00 - 18:00	Heilsarmee	Familienweihnachtsfeier mit MC Turtle
	16:30	Zippel	Freies Training DANCONYM
	17:00	KJFZ	Gemeinsames Abendbrot
09.12.15	12:00	Comet	Kochen
	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe
	14:00	Zippel	Freie Angebote
	14:30 - 17:00	HdF	Im Lernstübchen lernen (nur mit Anmeldung)
	15:00 - 17:00	HdF	Töpfern; TB: 3,00 Euro
	15:00	Heilsarmee	Window Color
	15:30	KJFZ	Weihnachts-Bastel-Werkstatt: Von Acrylscheiben bis Pappsterne bemalen; TB: 1,00 Euro
	16:30	Zippel	Freies Training DANCONYM
10.12.15	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe Heilsarmee
	14:00	Zippel	Freie Angebote
	14:30 - 17:00	HdF	Im Lernstübchen lernen (nur mit Anmeldung)
	15:00 - 17:00	Heilsarmee	Bäcker Dreißig – Bäckermeister zu Besuch
	15:30	KJFZ	Offene Holzwerkstatt: Weihnachtsengel; TB: 2,00 Euro
	16:00 - 18:00	HdF	Aquarellmalerei (Anmeldung erwünscht)
	18:00	Comet	Gemeinsames Abendbrot
11.12.15	14:30 - 16:00	HdF	Kinderdinner; TB: 1,00 Euro
	15:00	KJFZ	Wichteln

Datum	Uhrzeit	Ort der Veranstaltung	Art der Veranstaltung
14.12.15	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe
	15:00	Heilsarmee	Lagerfeuer mit Stockbrot
	15:30	KJFZ	Sportspiele in der Turnhalle der Europaschule (Bitte Turnschuhe nicht vergessen!)
	16:00	Comet	Fußball / Beachvolleyball
15.12.15	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe
	14:00	Zippel	Freie Angebote
	14:30 - 17:00	HdF	Im Lernstübchen lernen (nur mit Anmeldung)
	15:00	Heilsarmee	Kinderkino
	15:30	KJFZ	Nähstudio: Weihnachtssterne; TB: 0,80 Euro
	16:30	Zippel	Freies Training DANCONYM
16.12.15	12:00	Comet	Kochen
	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe
	14:00	Zippel	Freie Angebote
	14:30 - 17:00	HdF	Im Lernstübchen lernen (nur mit Anmeldung)
	15:00 - 17:00	HdF	Töpfern; TB: 3,00 Euro
	15:00	Heilsarmee	Geschenke basteln
	15:30	KJFZ	Weihnachts-Bastel-Werkstatt; TB: 1,00 Euro
17.12.15	13:00	Heilsarmee	Gemeinsames Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenhilfe
	14:00	Zippel	Weihnachtsbasteln
	14:30 - 17:00	HdF	Im Lernstübchen lernen (nur mit Anmeldung)
	15:00	Heilsarmee	Besuch des Allerweltscafe
	15:30	KJFZ	Offene Holzwerkstatt: Weihnachtssterne; TB: 1,50 Euro
	15:30	WerkEins	KNAX-Weihnachtskino
	16:00 - 18:00	HdF	Aquarellmalerei (Anmeldung erwünscht)
	18:00	Comet	Gemeinsames Abendbrot
18.12.15	13:30	KJFZ	Bewegungsreiche Spiele mit der Xbox Kinect
	14:30 - 16:00	HdF	Kinderdinner; TB: 1,00 Euro

Fabrik e. V. mit JC Zippel (**Zippel**), WerkEins, Mittelstraße 18, Tel. 431523, www.fabrik-ev.de

Freizeittreff Comet (Comet), Förderverein für alternative Jugendarbeit und Jugendkultur e. V., Kaltenborner Straße 143, Tel. 4197, www.cafe-nobudget.de

Haus der Familie Guben e. V. (HdF), Goethestraße 93, Tel. 68510, www.mehrgenerationenhaeuser.de/guben

Heilsarmee, Brandenburgischer Ring 54, Tel. 544994, www.heilsarmee.de

Kinder- und Jugendfreizeitzentrum (KJFZ), Platanenstraße 9, Tel. 53074, www.kjfz-guben.de

Angebote der Jugendsozialarbeiterin der Gemeinde Schenkendöbern

Mittwoch, 02.12.2015 – Kinder töpfern nach eigener Fantasie (16.00 Uhr - 18.00 Uhr)

Donnerstag, 03.12.2015 – Kreativ (16.00 Uhr - 18.00 Uhr)

Mittwoch, 16.12.2015 – Märchenfilm-Nachmittag (16.00 Uhr - 18.00 Uhr)

Donnerstag, 17.12.2015 - Töpfern für Jugendliche (17.00 Uhr - 19.00 Uhr)

Gabriele Schütze: „Allen Teilnehmern und fleißigen Helfern der Freizeitangebote im Granoer ‚Haus der Generationen‘ wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!“

Gemeinde Schenkendöbern

Jugendkoordinatorin Gabriele Schütze

Tel. 035693 609954

E-Mail: juko@schenkendobern.de

Zeigen Sie **Farbe** – Lassen Sie sich von uns beraten: **Tel. (03535) 489-0**

Stadt Guben lädt am dritten Advent zum Weihnachtsmarkt auf dem Dreieck

Verkaufoffenes Wochenende/Wunschzettel-Aktion für Kinder

Die Stadt Guben eröffnet den diesjährigen Weihnachtsmarkt am Samstag, 12. Dezember 2015, um 15.30 Uhr mit Gubens Apfelfönigin Jessica Sroka und dem amtierenden Bürgermeister Fred Mahro. Der Weihnachtsmarkt lädt am dritten Adventswochenende zu Glühwein, Leckereien und einem weihnachtlichen Bühnenprogramm.

Für ein lichterfrohes Spektakel wird eine Led- und Feuer-show sorgen. Auf die Kinder warten Mitmach-Aktionen und Stände mit ganz unterschiedlichen Angeboten. Der Nachwuchs ist im Zuge des Weihnachtsmann-Weckens am Samstag, 17 Uhr, aufgerufen, seine Wunschzettel (siehe unten) abzugeben – diese werden dann natürlich auch aus Himmelfort beantwortet. Parallel kann um 14 und 17 Uhr in der Kirche Des Guten Hirten Auftritten des Gubener Stadtchors gelauscht werden. Am Sonntag, 13. Dezember 2015, gibt es ab 15:30 Uhr im besagten Gotteshaus an der Berliner Straße/Ecke Straupitzstraße eine Krippen- und Pyramidenausstellung zu bestaunen. Dazu erklingen Advents- und Weihnachtslieder von einem Kammerchor. Highlight auf dem Weihnachtsmarkt am Dreieck ist das Konzert des Stargasts und Schlagersängers Oliver Thomas, der am Sonntag vor allem die Damenwelt mit seinem musikalischen Programm verzaubern will.

„Ich freue mich auf einen kleinen aber feinen Weihnachtsmarkt von Gubenern für Gubener“, erklärt Gubens amtierender Rathauschef Fred Mahro.

Geöffnet hat der Weihnachtsmarkt am Samstag, 12. Dezember, 14 bis 20 Uhr, und Sonntag, 13. Dezember, von 14 bis 19 Uhr. Der Eintritt für das Treiben auf der Promenade am Dreieck ist frei.

Auch in diesem Jahr werben die Gubener Händler zum



adventszeit in GUBEN



Meine
Weihnachts-
geschenke?

**Kaufe ich
als erstes
vor Ort!**

Weihnachtsmarkt mit einer Plakataktion für den Einkauf vor Ort. Es ist ein freundlicher Aufruf, Weihnachtsgeschenke in der Neißestadt zu kaufen, um so den Einzelhandel zu stärken. Die Händler vor Ort bieten kompetente Beratung, freundlichen Service von Mensch zu Mensch und ehrliche Preise. So manches regionale Produkt ist nur hier zu bekommen. Am Weihnachtsmarktwochenende zum dritten Advent, haben die Gubener die Gelegenheit diesen Service in Anspruch zu nehmen, denn die Altstadt-händler haben am Samstag und Sonntag geöffnet. Sie laden in ihre Geschäfte mit

vielen weihnachtlichen Angeboten ein. Dies ist eine ideale Gelegenheit den Weihnachtseinkauf mit dem Besuch des Weihnachtsmarktes zu verbinden und in entspannter Atmosphäre Geschenke für die Lieben zu kaufen.

Dieser **Wunschzettel** kann von den Kindern gerne ausgeschnitten und am Samstag, 12. Dezember 2015, um 17 Uhr persönlich beim Weihnachtsmann auf dem Gubener Weihnachtsmarkt am Dreieck abgegeben werden.

Er wird seine Himmelfort-Post dann sobald wie möglich beantworten:



Hier ist was los!





Wunschzettel an den Weihnachtsmann

Lieber Weihnachtsmann,

mein Name ist _____

ich bin ____ Jahre alt und wohne in _____

Ich habe mich in diesem Jahr besonders angestrengt, um auf Deine „Artig-Liste“ zu kommen. Dies sind einige Dinge, die ich dafür getan habe:



1. _____
2. _____
3. _____

Ich habe natürlich auch ein paar Weihnachtswünsche. Und zwar:

1. _____
2. _____
3. _____

Ich hoffe, Du kannst sie mir erfüllen. Sei lieb begrüßt, Dein(e) _____



Hier ist was los!

Nikolausfest
am Samstag, den 5. Dezember 2015
von 15:00 bis 17:00 Uhr auf dem Schillerplatz

Der Nikolaus ist in der Obersprucke ab 15:00 Uhr unterwegs
Kreativangebote der Heilsarmee und vom Haus der Familie e. V.
Pferdekutschfahrt, Lieder – gesungen von Kindern ,
Geschichten vom Nikolaus mit mancher Überraschung
Glühwein, Kinderpunsch, Zuckerwatte, Gubener Eierkuchen,
Gulaschsuppe, Gyros und vieles mehr ...

Ein weihnachtliches Programm
für die ganze Familie

Geschäfte von 14 bis 17 Uhr geöffnet

Dieses Projekt wird durch Mittel des Bundes, des Landes Brandenburg sowie aus Eigenmitteln der Stadt Guben finanziert.



Letzter Frischemarkt 2015 auf dem Gubener Dreieck

Der letzte Frischemarkt im Jahr 2015 auf dem Gubener Dreieck findet am 5. Dezember statt. Die Händler sind zwischen 9 und 13 Uhr anzutreffen und bieten ihre Produkte aus der Region an. *bs*

The BEST of Black Gospel

Die hervorragende Qualität des Chores aus den USA zeichnet sich durch Fernsehauftritte in den ARD und ZDF - Sendungen mit Thomas Gottschalk, José Carreras, Carmen Nebel oder Florian Silbereisen aus. Die Ausnahmekünstler bieten die bekanntesten und schönsten Gospelsongs in einem sehr emotionalen Programm mit garantiertem Gänsehautfeeling.

Klosterkirche in Guben am 21.01.16

Karten 26 €:

Touristinformation-Tel.: 03561 3867, ev. Kirchengemeinde, Buchhandlung ExLibris, bei der Lausitzer Rundschau/Reiseclub Cottbus sowie in allen weiteren an das CTS Eventim- und Reservix-System angeschl. Vorverkaufsstellen



Die bekanntesten Gospelsänger der USA auf großer Deutschlandtournee!
Foto: PR



Advent in der Klosterkirche

Musikalische Angebote für die ganze Familie zum Mitsingen und Hören

am **19. Dezember 2015** ab 17:10 Uhr an und in der **Klosterkirche Guben**

Ein freies Kommen und Gehen zu den einzelnen Angeboten ist möglich.

Mitwirkende

Chöre und Instrumentalisten der Klosterkirche Guben, ZupfStreichOrchester und Bläser der städtischen Musikschule „Johann Crüger“ sowie der Selbständig Evangelisch-Lutherischen Kirche Guben

Leitung

Hansjürgen Vorrath

Eintritt frei, um eine Kollekte wird gebeten



ab 14.30 Uhr die EVG (GASSTRASSE) lädt herzlich ein zum Kinderprogramm mit Stockbrotbacken, einer Zaubershow mit MOHRBO (15.30 Uhr) und mit dem Spielmannszug EKO aus Eisenhüttenstadt

ab 17.00 Uhr Fackelumzug VOM GELÄNDE DER EVG ZUR KLOSTERKIRCHE

.....

ab 17.10 Uhr VOR DER KLOSTERKIRCHE: Ruf der Bläser zum Advent

ab 17.30 Uhr IN DER KLOSTERKIRCHE: Unsere Kinder singen und hören die Geschichte der Weihnacht

ab 18.00 Uhr IN DER KLOSTERKIRCHE: Gemeinsames Weihnachtslieder-singen, unterstützt von verschiedenen Instrumentalkreisen

ab 18.30 Uhr Bekömmliches & Kreatives & Besinnliches

VOR DER KLOSTERKIRCHE: Bratwurst, Glühwein, Stollen, Kaffee (BEI SCHLECHTEM WETTER IN DER KLOSTERKIRCHE)

IM PFARRHAUS: Weihnachtsbasteln für Groß und Klein

IN DER KLOSTERKIRCHE: Setzen der Figuren auf die Weihnachtspyramide

ab 19.00 Uhr IN DER KLOSTERKIRCHE:

Adventsmusik im Kerzenschein
mit den Chören und Instrumentalkreisen der Klosterkirche Guben



Hier ist was los!



Stadtmuseum zeigt neue Sonderausstellung zur Geschichte der Volkssolidarität

In einer Sonderausstellung zum Thema: „70 Jahre Volkssolidarität“ wird ab sofort und noch bis zum 10. Januar 2016 die Geschichte der Volkssolidarität im Gubener Stadt- und Industriemuseum präsentiert. Anlass ist der 70. Geburtstag des traditionsreichen Sozialverbandes der modernen, freien Wohlfahrtspflege unter dem Dach des Paritätärs, informiert Heike Rochlitz, Leiterin des Stadt- und Industriemuseums. Die Volkssolidarität Spree-Neiße e. V. arbeitet heute als Einheit von Mitgliederverband und Interessenvertretung, in einem zuverlässigen Netzwerk mit der Volkssolidarität Spree-Neiße Sozialdienste gGmbH, als anerkannter Dienstleister in der Alten- und Jugendhilfe. Der Verein, mit seinen derzeit rund 2500 Mitgliedern, hat seinen Wirkungsbereich im Landkreis Spree-Neiße. Meilensteine der Arbeit von zahlreichen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern sind in dieser Ausstellung in Bild und Text zu sehen.

Sonderausstellung
im Stadt- und Industriemuseum Guben

70 Jahre Volkssolidarität
-eine Ausstellung zur Geschichte-



20.11.2015 — 08.01.2016

Die — Fr 12 — 17 Uhr So 14 — 17 Uhr

Auf Anfrage auch vormittags möglich

E-Mail: stadt-und-industriemuseum@guben.de www.museen-guben.de

Gasstraße 5 in Guben Tel.: 03561 6871 2100

Eintritt: Erwachsene: 3,00 Euro Ermäßigt: 2,00 Euro Kinder: 1,50 Euro

Alexander Knappe live im Gubener WerkEins

2012 steigt Alexander Knappe's Debütalbum „Zweimal bis Unendlich“ aus dem Stand auf Platz 21 der deutschen Album Charts ein und setzt damit ein erstes Ausrufezeichen hinter dem gebürtige Gubener Sänger und Songwriter. „Die Zweite“, veröffentlicht im September 2014, machte Alexander Knappe endgültig zu einer festen Größe in der deutschen Musikszene.

Die Songs „Lauter Leben“ und „In den Morgen“ konnten sich in den deutschen Airplay Top 100 platzieren und zählten über Monate zu den 20 meistgespielten deutschsprachigen Songs im Radio. Auf die



„Lauter Leben“ Tour im Winter 2014 folgte im Frühjahr diesen Jahres die Akustiktour „Allein mit Euch“ - der reduzierte und intime Unplugged Sound bildete den perfekten Rahmen für die mitreißende Emotio-

nalität, die Knappes außergewöhnliche Stimme und seine Songs kennzeichnen.

Mehr als eine „Zugabe“ ist nun die „Allein mit Euch“ Akustik Tour Part 2, die Alexander Knappe vom 1. - 12. Dezember durch zehn deutsche Städte führt. Am Samstag, 12. Dezember 2015, 19:00 Uhr ist **Alexander Knappe Live in Concert mit seiner „Allein mit Euch“ Akustik Tour Part 2. Karten für das Konzert im WerkEins des Fabrik e. V. an der Gubener Mittelstraße kosten im Vorverkauf 20 Euro und an der Abendkasse 25 Euro.**

flier ist was los!





**Einladung zum
Weihnachts-Chorkonzert**

Am Donnerstag, den 17.12.2015, 17:00 – 18:30 Uhr,
in der Aula des Pestalozzi-Gymnasiums Guben, Fr.-Engels-Str. 72

Sie sind ♥ -lich eingeladen!!!



Weihnachtspreisskat um den POKAL des Bürgermeisters der Stadt Guben

WANN: 19.12.2015 (Samstag vor Weihnachten)

WO: Gaststätte „Süd-West“ (Kleingartenanlage)

BEGINN: 10:00 Uhr

EINSATZ: 10,00 € 2 Serien zu je 40 Spielen

Für Verlustspiele wird ein Abreitzgeld erhoben; 1.+ 2. Sp. einer Serie je 0,50€,
ab dem 3. Sp. 1,00€

Preise: 100% der Startgelder + 100,€ zusätzlich vom Veranstalter als Geldpreise;

Desweiteren Sachpreise von Gubener Händlern und
Gewerbtreibenden

Jeder Teilnehmer erhält durch die Spenden der Händler einen Preis.

Anfahrskizze:



Allen Teilnehmern ein "GUT BLATT"

Hier ist was los!



10. Leseherbst in der Gasstraße!

10 Veranstaltungen zum Jubiläum

Gubener Heimatkalender 2016

Vorstellung und Verkauf

11.12.2015

15:00 Uhr

Eintritt frei!

 **18.12.2015** 
ab 18:00 Uhr

... Flair & Ambiente
... Weihnachtsbuffet
Weihnachtssauna
im
Freizeitbad Guben
Genießen
... Massage
... Entspannen
... Seele baumeln lassen
... textiltreies baden

Eintritt: 18,00 Euro inkl. Buffet

Festliches Weihnachtskonzert in der Alten Färberei Guben



Solist Richard Neugebauer
Foto: Konzertorchester Eberswalde

Das Brandenburgische Konzertorchester Eberswalde lädt am zweiten Adventssonntag, dem 6. Dezember 2015, zu einem stimmungsvollen Weihnachtskonzert ein. Das Ensemble wird ab 15 Uhr in der Alten Färberei in Guben ein abwechslungsreiches Programm mit traditionellen weihnachtlichen Kompositionen gestalten.

Als Instrumentalsolistinnen präsentieren sich Yuka Harada (Flöte) und Tanja Kronheim (Violine) mit Werken von Antonio Vivaldi und Wolfgang Amadeus Mozart. Besonders gespannt sein dürfen die Zuhörer auf den solistischen Gesangspart von Tenor Richard Neugebauer. Er vermag unter anderem mit Ausschnitten aus dem „Messias“ von Georg Friedrich Händel, dem „Weihnachtsoratorium“ von Johann Sebastian Bach und mit Franz Schuberts „Ave Maria“ sein Publikum in die schönste Zeit des Jahres zu entführen. Seien Sie dabei, wenn Sie das Brandenburgische Konzertorchester Eberswalde mit festlicher und besinnlicher Musik für die ganze Familie auf die Advents- und Weihnachtszeit einstimmt.

Karten und Informationen unter:
Service Center der Stadt Guben
Tel. (03561) 68710
Eintritt: 15,00 Euro



Hier ist was los!

Jahresabschlusskonzert der Bläserklassen Corona-Schröter- und Friedensschule



Die Bläserklassen der Corona-Schröter- und Friedensschule spielen ein Programm zum Jahresabschluss.

Neben weihnachtlichen Arrangements gibt es auch Rockmusik und viele andere bekannte Melodien im bläserischen Gewand. Als Special Guest zu hören ist das Blasorchester der Städtischen Musikschule Johann Crüger.

Leitung: Rainer Pfundstein, Regine Wächtler-Richter, Constance

Tschatschanidse

Das Konzert findet am Mittwoch, 16. Dezember 2015, um 18 Uhr im WerkEins des Fabrik e. V. statt. Karten im Vorverkauf kosten 5 Euro an der Abendkasse 8 Euro.



Weihnachtsausstellung im Stadt- und Industriemuseum „Weihnachtsglanz im Museum“



Die Gubener Kunstgilde e.V. stellt aus:

Malerei, textile Gestaltung, Keramik

inklusive Weihnachtsmarkt am 13.12.2015, 14-17 Uhr und Workshops für „Groß und Klein“

25.11.2015 – 08.01.2016

Die — Fr 12 — 17 Uhr So 14 — 17 Uhr

Für Kitas und Schulen auf Anfrage auch vormittags

Gasstraße 5 in Guben Tel.: 03561 6871 2100

E-Mail: stadt-und-industriemuseum@guben.de www.museen-guben.de

Eintritt: Erwachsene: 3,00 Euro Ermäßig: 2,00 Euro Kinder: 1,50 Euro

Hier ist was los!



Glocken läuten die Weihnacht ein!

Die Folkloregruppe Guben
lädt ein mit weihnachtlichen Liedern
zum

Kaffeekonzert

Samstag, 5. Dez. 2015 um
14:30 Uhr in das Kulturzentrum
Schillerstr. 24 Guben

Eintritt: 8,- € incl. Gedeck

Kartenverkauf Montags ab 18 Uhr
Probensraum, Schillerstr. 24 o.

Tel.: Nr. 03561/52340 o. 035692/6917



„Lasst uns von der Weihnacht singen“

20. Advents- und Weihnachtskonzert
des Stadtchores Guben e.V.

Mitwirkende

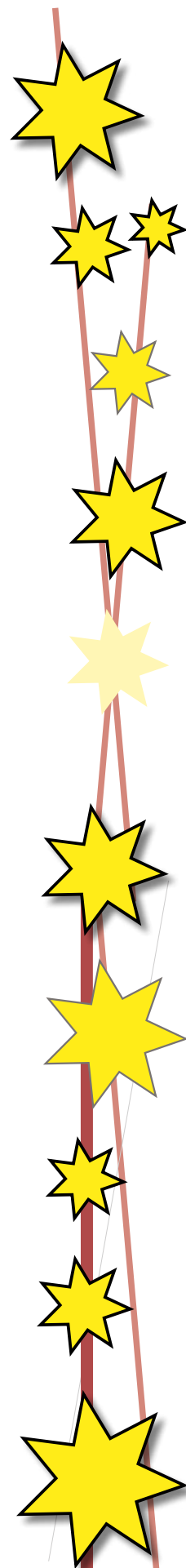
Schüler der Musikschule Gubin
Mirjam Quappe (Sologesang)
Urszula Andruszkiewicz (Piano)

Leitung: Halina Nodzak

Sie hören uns am
Samstag,
dem 12. Dezember 2015
um 14.00 und 17.00 Uhr

in der Kirche Des Guten Hirten zu Guben
Straupitzstraße

Eintritt frei,
Kollekte erbeten



Hier ist was los!

Notdienste

Notrufe

Leitstelle: Telefon (0355) 632144 (Notruf: 112)
 Krankentransport: Telefon (0355) 632112 oder (0355)19222

Kassenärztlicher Notfalldienst

Sie erreichen den ärztlichen Notdienst unter der Tel.-Nr. 116 117.
 Notdienstzeiten:
 Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00 – 7:00 Uhr
 Mittwoch, Freitag 13:00 – 7:00 Uhr
 Samstag, Sonntag durchgängig

Zahnärztlicher Notdienst

Seit 1. Januar 2014 gilt für den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst in den Altkreisen Guben, Forst und Spremberg diese Rufnummer:
01805 582223721
 (0,14 Euro pro Minute aus dem deutschen Festnetz)
 Dort kann der jeweilige Bereitschaftsdienst erfragt werden.

Notruf für Frauen

Notruf und Beratungstelefon für Frauen zum Thema häusliche Gewalt: 0160 91306095.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

In Notfällen und bei Nichterreichbarkeit Ihres Haustierarztes steht außerhalb der Sprechstunden folgender Tierarzt zur Verfügung:
 Der Dienst beginnt Freitag 19 Uhr und endet am Freitag der darauffolgenden Woche um 6 Uhr.
04.12. - 11.12.15 DVM Christian Pietsch
 Tel.: 035693 4595
11.12. - 18.12.15 Dr. Mariana Göritz-Kamisch
 Tel: 0160 2134322

Apotheken-Bereitschaftsdienst

Die Dienstbereitschaft wechselt täglich um 8:00 Uhr

04.12.15 Weiße-Apotheke, Guben, Berliner Str. 13/16,
 Tel. 03561 43891

05.12.15 Rosen-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Inselblick 14,
 03364 61384

06.12.15 Kloster-Apotheke, Neuzelle, Frankfurter Straße 26,
 033652 8052

07.12.15 Apotheke im City-Center, Eisenhüttenstadt, Nord-
 passage 1, 03364 413545

08.12.15 Stadt-Apotheke, Guben, Berliner Straße 43/44,
 03561 2430

09.12.15 Galenus-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Friedrich-
 Engels-Straße 39a, 03364 44150

10.12.15 Alexander-Tschirch-Apotheke, Guben,
 Karl-Marx-Str. 52/54, Tel. 03561 2387

11.12.15 Punkt-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Fürstenberger
 Straße 1A, 03364 751075

12.12.15 Altstadt-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Königstraße
 56, 03364 29197

13.12.15 Schiller-Apotheke, Guben, Friedrich-Schiller-Stra-
 ße 5d, 03561 540727

14.12.15 Märkische Apotheke, Eisenhüttenstadt,
 Karl-Marx-Straße 34, 03364 455050

15.12.15 Fuchs-Apotheke, Guben, Klaus-Herrmann-Straße
 19, 03561 52062

16.12.15 Magistral-Apotheke, Eisenhüttenstadt,
 Lindenallee 13, Tel. 03364 43215

17.12.15 Weiße-Apotheke, Guben, Berliner Str. 13/16,
 Tel. 03561 43891

18.12.15 Rosen-Apotheke, Eisenhüttenstadt, Inselblick 14,
 03364 61384

19.12.15 Kloster-Apotheke, Neuzelle, Frankfurter Straße 26,
 033652 8052

DRK

Deutsches Rotes Kreuz,
 Kreisverband Niederlausitz e. V.,
 Geschäftsstelle Guben,
 Kaltenborner Str. 96, Tel. 62811-0
 www.drk-niederlausitz.de
 E-Mail: guben@drk-niederlausitz.de



Nächste Blutspende:

22.12.2015
 15.00 – 19.00 Uhr Kulturzentrum Obersprucke,
 Friedrich-Schiller-Straße 24

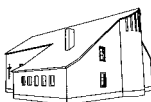
Kirchliche Nachrichten



Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Guben, Dr.-Ayrer-Str. 18

Gemeindezentrum Friedenskirche

Jeden Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst
Jeden Mittwoch	17:00 Uhr	Bibelgespräch
24.12.2015	16:00 Uhr	Christvesper



Katholische Kirche Guben, Reichenbach

Pfarramt Sprucker Straße 85
www.katholische-kirche-guben.de

06.12.15	9.00 Uhr	Eucharistiefeier
13.12.15	9.00 Uhr	Eucharistiefeier

Wenn nicht anders benannt, finden die Gottesdienste in der Kirche statt.



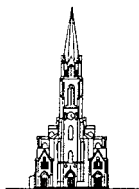
Selbstständige Evangelisch-Lutherische Kirche

Gemeinde Des Guten Hirten Guben, Berliner Straße, Ecke Straupitzstr.

06.12.15	09:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
13.12.15	09:30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
	14:00 Uhr	Krippen- und Pyramidenausstellung
	15:30 Uhr	Vokalquartett

Kindergottesdienst wird (bei Bedarf) für Kinder bis zum 2. Schuljahr angeboten.

Wenn nicht anders benannt, finden die Gottesdienste in der Kirche Des Guten Hirten statt.



**Evangelische Kirchengemeinde,
Region Guben, August-Bebel-Str. 4**

06.12.15	10:30 Uhr	Zentralgottesdienst in der Klosterkirche
	14:00 Uhr	Adventsmusik in Kerkwitz
12.12.15	14:00 Uhr	Adventsmusik in Bomsdorf
13.12.15	09:00 Uhr	Gottesdienst in der Bergkapelle Guben
	10:30 Uhr	Gottesdienst in Grano



**Heilsarmee Guben,
Brandenburgischer Ring 55**

Jeden Sonntag	17:00 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Snack
Jeden Donnerstag	10:00 Uhr	Bibelstunde
Jeden 1. Donnerstag im Monat	09:00 Uhr	Frauenfrühstück

Second Hand Shop geöffnet Montag und Mittwoch 9 bis 11 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
Sehr günstige Kleidung für Kinder und Erwachsene, teilweise
neu.

08.12.15	15:00 Uhr	Familienweihnachtsfeier
15.12.15	15:00 Uhr	Kinderkino

Anzeigen